



Situationsanalyse 2017

Bericht zum ÖPNV in Ingolstadt

Der ÖPNV in Ingolstadt

Situationsanalyse 2017

Bericht

Im Auftrag der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Juni 2017

Bearbeiter: Maike Kalwar, Dipl.-Geogr.
Erik Meder, Dipl.-Geogr.

gevas humberg & partner
Ingenieurgesellschaft
für Verkehrsplanung und
Verkehrstechnik mbH
München - Karlsruhe
Grillparzerstraße 12a
81675 München

Telefon 089 489085-0
Telefax 089 489085-55
E-Mail muenchen@gevas-ingenieure.de
www.gevas-ingenieure.de

© gevas humberg & partner 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	5
2	Entwicklung des Liniennetzes, Fahrgastzahlen	7
2.1	Allgemeines	7
2.2	Gesamtergebnis Montag – Freitag	13
2.3	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage	19
2.4	Linienbezogene Analyse	22
2.5	Gemeindebezogene Analyse	37
	2.5.1 Ingolstadt	37
	2.5.2 Gemeinden, alphabetisch	37
	2.5.3 Gemeinden im Vergleich	43
2.6	Haltestellenvergleich	44
2.7	Wochenende	63
3	Empfehlungen zum Jahresfahrplan 2018	66

Abbildungen

Abbildung 1	Entwicklung der Fahrgastzahlen [in Tausend] im INVG-Verbundgebiet 1989 – 2017	14
Abbildung 2	Nachfrageentwicklung Februar 2016 – März 2017 gemäß INVG-Verkaufsstatistik	17
Abbildung 3	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage Montag - Freitag	21
Abbildung 4	Durchschnittliche Anzahl Einsteiger N-Linien Mo - Fr	35
Abbildung 5	Einsteiger in Summe N-Linien Mo – So (mit Vergleich zu 2016)	35

Tabellen

Tabelle 1	Linienübersicht	8
Tabelle 2	Fahrgastzahlen im INVG-Verbundgebiet 2016 und 2017	13
Tabelle 3	Entwicklung der Fahrgastzahlen pro Linie 1988 - 2017	15
Tabelle 4	Fahrgäste nach Binnenverkehr in Ingolstadt und Quell-/Ziel-Verkehr	18
Tabelle 5	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage je Linie Montag - Freitag	20
Tabelle 6	Gemeindebezogene Einsteigerzahlen	38
Tabelle 7	ÖPNV-Nutzung in den Umlandgemeinden	43
Tabelle 8	Einsteigerzahlen je Haltestelle ab 200 Einsteigern je Werktag	45
Tabelle 9	Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen	46
Tabelle 10	Fahrgastzahlen 2017 im INVG-Verbundgebiet am Wochenende	64
Tabelle 11	Fahrgastzahlen am Wochenende 2016 und 2017	65

Pläne

Plan 1	Liniennetz der INVG (Jahresfahrplan 2017)	12
Plan 2	Liniennetz der INVG-Nachtlinien (Jahresfahrplan 2017)	36
Plan 3	Einsteiger je Haltestelle März 2017, Übersichtskarte Stadtgebiet Ingolstadt	56
Plan 4	Einsteiger je Haltestelle März 2017, Ingolstadt Innenstadt	57
Plan 5	Einsteiger je Haltestelle März 2017, Ingolstadt Ausschnitt Süd	58
Plan 6	Einsteiger je Haltestelle März 2017, Ingolstadt Ausschnitt West	59
Plan 7	Einsteiger je Haltestelle März 2017, Ingolstadt Ausschnitt Nord	60
Plan 8	Einsteiger je Haltestelle März 2017, Ingolstadt Ausschnitt Ost	61
Plan 9	Entwicklung der Einsteigerzahlen an den Haltestellen in Ingolstadt 2016 – 2017	62

1 Aufgabenstellung

Der ÖPNV in Ingolstadt wird von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) betrieben, die das im November 1987 neu eingeführte Liniennetz stets weiterentwickelte. Um die damit verbundene Nachfrageentwicklung zu erfassen und um diese bewerten zu können, wurden seither jährlich im Frühjahr Fahrgasterhebungen durchgeführt, verbunden mit einer Analyse der Ergebnisse.

Insgesamt stieg die Fahrgastnachfrage bis zum Jahr 2000 kontinuierlich – von knapp 19.000 Fahrgästen/Tag im Jahr 1988 auf über 55.000 Fahrgäste/Tag im Jahr 2000. Aufgrund einer veränderten Innenstadtbedienung kam es danach erstmals zu Fahrgastrückgängen. Nach leichten Fahrgastanstiegen bis 2004 musste aus wirtschaftlichen Gründen zum Fahrplanjahr 2005 eine erhebliche Angebotsreduzierung sowie eine deutliche Tarifierhöhung vorgenommen werden. Dies führte in der Folge zu einem starken Rückgang der Fahrgastnachfrage bis zum Jahr 2007 auf nur noch gut 46.000 tägliche Fahrgäste. Seit 2008 ist die Nachfrage wieder weitgehend kontinuierlich gestiegen. Im Vorjahr wurden 54.077 Fahrgäste pro Tag gezählt.

Die vorliegende Situationsanalyse schreibt vor diesem Hintergrund die Nachfrageentwicklung bis zum März 2017 fort. Dabei werden auch die Auswirkungen der Fahrplanänderungen analysiert, die seit den letzten Zählungen im März 2016 umgesetzt wurden.

Grundlegende Angebotsänderungen sind seit März 2016 nicht erfolgt. Im Verlauf des vergangenen Jahres wurden aber mehrfach kleinere Fahrplananpassungen bei verschiedenen Linien im Minutenbereich durchgeführt, insbesondere im Schülerverkehr. Nachfolgende Angebotsänderungen gingen über derartige kleine Fahrplananpassungen hinaus:

- **13. September 2016:** mehrere schulbedingte Fahrplanänderungen, u.a. zusätzliche Fahrten der Linien 50 und 60 nach der 10. Schulstunde vom Gymnasium Gaimersheim
- **01. November 2016:** neben kleineren Fahrplananpassungen vor allem Änderungen der Bedienung des Audi-Werkes durch zusätzliche Direktfahrten durch das Werksgelände
 - direkte Linienführung der Linie 11 am Morgen und am Nachmittag direkt durch das Werksgelände zur/von der Haltestelle Audi Tor 9/TE, dadurch Wegfall der Linie 111 und des damit verbundenen Umsteigezwangs
 - direkte Führung der Linien S7 und S8 durch das Werksgelände mit Bedienung der werksinternen Haltestellen N56/Tor 7, T35/23 und T41

- zusätzliche Frühfahrt um 6:30 Uhr der Linie X12 und neue werksinterne Haltestelle N60F
- **09. Januar 2017:** mehrere zeitliche Anpassungen bestehender Fahrten, neue Haltestelle „Brunnwiesen“ zwischen Gaimersheim und Lippertshofen, weitere schulbedingte Anpassungen auf den Linien 9221 und 9226 am 16. Januar 2017
- **01. März 2017:** u.a. zusätzliche morgendliche Fahrt der Linie 20 ab Ingolstadt Village zur Haltestelle Gutenbergstraße zur Anbindung des Asylbewerberheims in der Marie-Curie-Straße.

Auf Grundlage der genannten Angebotsänderungen waren die seither eingetretenen Nachfrageentwicklungen zu dokumentieren und zu analysieren, um Grundlagen für die weitere Entwicklung des ÖPNV in der Stadt Ingolstadt und den Umlandgemeinden vorlegen und Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden im vorliegenden Bericht erläutert. Sie sind als Grundlage für die künftige Weiterentwicklung des ÖPNV in Ingolstadt und den Umlandgemeinden von Bedeutung. Die umfangreichen Zahlenunterlagen sind im Anlagenteil zusammengestellt.

2 Entwicklung des Liniennetzes, Fahrgastzahlen

2.1 Allgemeines

Die der Analyse zugrunde liegenden Fahrgastzählungen wurden an allen Werktagen (Montag bis Freitag) zwischen 15. Februar und 17. März 2017 (mit Ausnahme der Faschingsferien 27. Februar bis 03. März) mit Zählformularen auf allen regulären Linienfahrten (einschließlich Verstärkerfahrten) durchgeführt. Vereinzelt haben danach (vor den Osterferien) noch Nacherhebungen stattgefunden. Somit wurden alle Fahrten im INVG-Verbundgebiet nach Ein- und Aussteigern je Haltestelle gezählt.

An Samstagen und Sonntagen wurden alle Fahrten mittels Querschnittszählungen am Omnibusbahnhof bzw. am Rathausplatz (mit Schutterstraße) sowie an der Nordtangente (Linie 70) gezählt. Diese Zählungen fanden am 18./19. Februar und am 11./12. März statt.

Eine Übersicht aller Linien gibt Tabelle 1 sowie Plan 1.

Linie 10	Herschelstraße – ZOB – Hauptbahnhof – Knoglersfreude
Linie 11	Audi – ZOB – Hauptbahnhof – Südfriedhof – Seehof – Urnenfelderstraße
Linie X11	Audi TE – Hauptbahnhof
Linie X12	Audi TE – Nordbahnhof – Goethestraße – Gutenbergstraße
Linie 15	Wettstetten – Etting – Audi – Nordbahnhof – ZOB
Linie 16	Klinikum – Westpark – ZOB – Hauptbahnhof – Unsernherrn – Manching – Geisenfeld
Linie 17	Hauptbahnhof – Pionierkaserne – Eriagstraße – Steinheilstraße
Linie 18	ZOB – Hauptbahnhof – Baar-Ebenhausen – Reichertshofen – Langenbruck (– Pörnbach)
Linie 20	(Ingolstadt Village –) Goethestraße – Rathausplatz – Ringsee
Linie 21	Mailing – Regensburger Straße – Rathausplatz – Manchinger Straße – Audi Sportpark
Linie 25	ZOB – Großmehring – Theißing (– Oberdolling) – Pförring
Linie 26	ZOB – Großmehring – Irsching – Vohburg – Pförring
Linie 30	(Stammham – Hepberg –) Lenting – Oberhaunstadt – ZOB – Ringsee – Rothenturm (– Manchinger Straße) – Niederfeld
Linie 31	Oberhaunstadt – Nordbahnhof/Ost – Rathausplatz – Hauptbahnhof
Linie 40	Kösching – Unterhaunstadt – ZOB

Tabelle 1 **Linienübersicht**

Linie 41	Römerstraße – Nordbahnhof – ZOB – Rathausplatz – Schulzentrum SW – Wallensteinstraße
Linie 44	Audi-GVZ – Nordbahnhof – ZOB – Hauptbahnhof – Zuchering – Hagau (– Pöttmes)
Linie 45	ZOB – Haunwöhr – Hundszell – Knoglersfreude
Linie 50	Lippertshofen – Gaimersheim – Friedrichshofen – Klinikum – ZOB
Linie 51	ZOB – St. Monika – Auwaldsee – Audi Sportpark
Linie 52	ZOB – Rathausplatz – Saturn Arena – St. Monika
Linie 53	ZOB – Westfriedhof – Humboldtstraße
Linie 55	Böhmfeld – Gaimersheim – Etting – ZOB
Linie 60	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB – Nordbahnhof
Linie 65	Tauberfeld – Buxheim – Klinikum – ZOB
Linie 70	Klinikum – Westpark – Richard-Wagner-Straße – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Regensburger Straße – Mailing
Linie X80	ZOB – Friedrichshofen (– Pietenfeld – Eichstätt)
Linie 85	(Hofstetten – Hitzhofen –) Eitensheim – Gaimersheim – ZOB
Linie 9112	(Neuburg – Bergheim –) Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB
Linie 9221	(Bettbrunn –) Kasing – Kösching – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB (– Hauptbahnhof)
Linie 9226	Appertshofen – Stammham – Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB (– Hbf)

Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 2

S1	Seehof – Unterbrunnenreuth – Unsernherrn – Ringsee – Audi
S2	Hundszell – Knoglersfreude – Haunwöhr – ZOB – Audi
S4	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – Friedrichshofen – Audi
S5	Großmehring – Mailing – Goethestraße – Theodor-Heuss-Straße – Stadtwerke – Audi
S6	(Karlskron –) Hagau – Zuchering – Oberbrunnenreuth – Hauptbahnhof – Rathausplatz – Nordbahnhof – Audi
S7	Kasing – Kösching – Unterhaunstadt – Theodor-Heuss-Straße – Audi
S8	Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – Audi
S9	Lippertshofen – Gaimersheim – Gewerbegebiet Gaimersheim – Audi TE
N1	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB – Nordbahnhof
N2	Lippertshofen – Gaimersheim – Klinikum – Westpark – ZOB
N3	Herschelstraße – Gaimersheimer Straße – ZOB
N4	Wettstetten – Etting – Audi – ZOB
N5	(Stammham – Hepberg –) Lenting – Oberhaunstadt – ZOB

Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 3

N6	(Kasing –) Kösching – Unterhaunstadt – ZOB
N7	Goethestraße – Nordbahnhof – ZOB
N8	(Vohburg – Großmehring –) Mailing – Regensburger Straße – Rathausplatz – ZOB
N9	Auwaldsee – St.-Monika – ZOB
N10	Ringsee – ZOB
N11	Niederfeld – Ringsee – Rathausplatz – Universität/Kreuztor – ZOB
N12	Urnenfelderstraße – Unterbrunnenreuth – Hauptbahnhof – ZOB
N14	Hagau – Zuchering – Oberbrunnenreuth – Hauptbahnhof – ZOB
N15	Knoglersfreude – Hundszell – Haunwöhr – Rathausplatz – ZOB
N16	Geisenfeld – Manching – Unsernherrn – Hauptbahnhof – ZOB
N18	ZOB – Hauptbahnhof – Baar-Ebenhausen – Reichertshofen – Langenbruck
N19	Ringsee – St.Monika – Rathausplatz – ZOB
N25	ZOB – Großmehring
N26	ZOB – Großmehring – Irsching

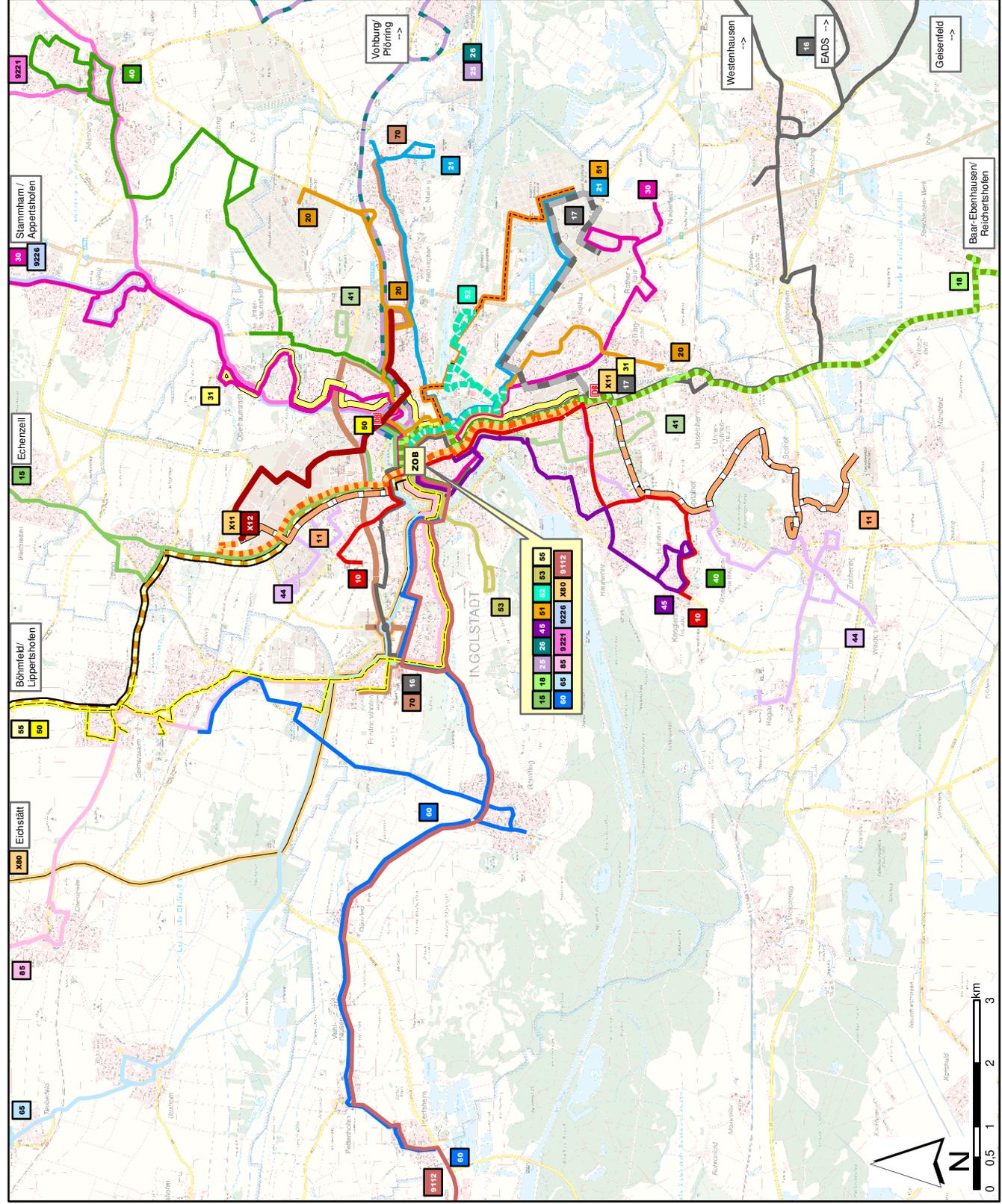
Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 4

Linienetz der INVG (Jahresfahrplan 2017)

- Linie 10 (15-min-Takt)
- Linie 11 (15-min-Takt, An der Lagerschanze - Urnenfelderstr. außerhalb HVZ 30-min-Takt)
- Linie X11 (3 Expressfahrtenpaare Hauptbahnhof - Audi TE)
- Linie 15 (30-min-Takt (in HVZ 15-min.-Takt))
- Linie 16 (30-min-Takt)
- Linie 17 (7 Fahrtenpaare in HVZ)
- Linie 18 (Stundentakt)
- Linie 20 (15-min-Takt)
- Linie 21 (30-min-Takt)
- Linie 25 / Linie 26 (weitgehend 1-h-Takt, bedarfsorientiert)
- Linie 30 (30-min-Takt)
- Linie 31 (2,5 Fahrtenpaare im Schülerverkehr)
- Linie 40 (30-min-Takt [außerhalb HVZ Unterhaunstadt-Kösching Stundentakt])
- Linie 41 (auf Schülerverkehr ausgerichtet, 5,5 Fahrtenpaare)
- Linie 44 (30-min-Takt)
- Linie 45 (30-min-Takt)
- Linie 50 (30-min-Takt)
- Linie 51 (30-min-Takt)
- Linie 52 (30-min-Takt)
- Linie 53 (5 Fahrtenpaare)
- Linie 55 (4,5 Fahrtenpaare)
- Linie 60 (15-min-Takt, Gerolfing - Irgertstheim 30-min-Takt mit Verstärkern)
- Linie 65 (4 Fahrtenpaare)
- Linie 70 (15-min-Takt)
- Linie 85 (3 Fahrtenpaare)
- Linie 9112 (6 Fahrtenpaare)
- Linie 9221 (weitgehend Stundentakt)
- Linie 9226 (weitgehend Stundentakt)
- Linie X80 (30-min-Takt in HVZ, sonst Stundentakt)
- Linie X12 (5,5 Fahrtenpaare)

H INVG-Bushaltestelle

Die Angaben zum Takt und zur Fahrtenhäufigkeit beziehen sich auf das Angebot tagsüber an Werktagen. Die S-Linien und Nachtlinien werden nicht dargestellt.



2.2 Gesamtergebnis Montag – Freitag

Im Februar/März 2017 wurden als Durchschnittswert für die Tage Montag bis Freitag 55.329 Fahrgäste (Einsteiger) pro Tag gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Fahrgastzuwachs um 2,3% bzw. 1.252 Fahrgästen. Die Einzelwerte der Linien werden in Tabelle 2 dokumentiert. Die ausführliche Analyse jeder einzelnen Linie erfolgt in Kapitel 2.4.

Linie	Einsteiger / Tag		Veränderung			
	2016	2017	abs.		in %	
10	5.701	6.113	+	412	+	7,2 %
11 (inkl. 111)	6.278	6.493	+	215	+	3,4 %
X11	291	240	-	51	-	17,5 %
X12	292	365	+	73	+	25,0 %
15	1.884	1.903	+	19	+	1,0 %
16	4.671	4.485	-	186	-	4,0 %
17	182	185	+	3	+	1,6 %
18	1.557	1.643	+	86	+	5,5 %
20	3.703	4.131	+	428	+	11,6 %
21	2.667	2.584	-	83	-	3,1 %
25	528	552	+	24	+	4,5 %
26	747	723	-	24	-	3,2 %
30	2.795	2.907	+	112	+	4,0 %
31	187	203	+	16	+	8,6 %
40	1.452	1.567	+	115	+	7,9 %
41	238	259	+	21	+	8,8 %
44	3.141	2.903	-	238	-	7,6 %
45	1.188	1.303	+	115	+	9,7 %
50	2.016	2.217	+	201	+	10,0 %
51	729	776	+	47	+	6,4 %
52	988	985	-	3	-	0,3 %
53	50	30	-	20	-	40,0 %
55	223	173	-	50	-	22,4 %
60	3.724	3.719	-	5	-	0,1 %
65	121	136	+	15	+	12,4 %
70	3.040	3.302	+	262	+	8,6 %
85	144	108	-	36	-	25,0 %
9112	262	192	-	70	-	26,7 %
9221	1.005	801	-	204	-	20,3 %
9226	1.360	1.350	-	10	-	0,7 %
S-Linien	1.427	1.401	-	26	-	1,8 %
Nachtlinien	1.232	1.321	+	89	+	7,2 %
X80 *	146	126	-	20		13,7 %
Sonstige (6008)	108	133	+	25	+	23,1 %
Summe	54.077	55.329	+	1.252	+	2,3 %
* nur Fahrgäste innerhalb Ingolstadts						

Tabelle 2 Fahrgastzahlen im INVG-Verbundgebiet 2016 und 2017

In den letzten Jahren (seit 2007) war eine kontinuierliche leichte Zunahme der Fahrgastzahlen zu beobachten, nach einem besonders starken Anstieg 2013 lediglich von einem Rückgang 2014 unterbrochen. Der Fahrgastzuwachs 2017 führt nun die positive Tendenz seit 2007 fort. Insgesamt bedeuten die täglich 55.329 Fahrgäste die zweithöchste Nachfrage seit Bestehen der INVG, nur im Jahr 2000 wurde mit 55.578 Fahrgästen eine noch höhere Nachfrage erzielt.

Auf den Vergleich zum Vorjahr wird nachfolgend näher eingegangen, die langjährige Fahrgastentwicklung wird in Abbildung 1 und Tabelle 3 deutlich.

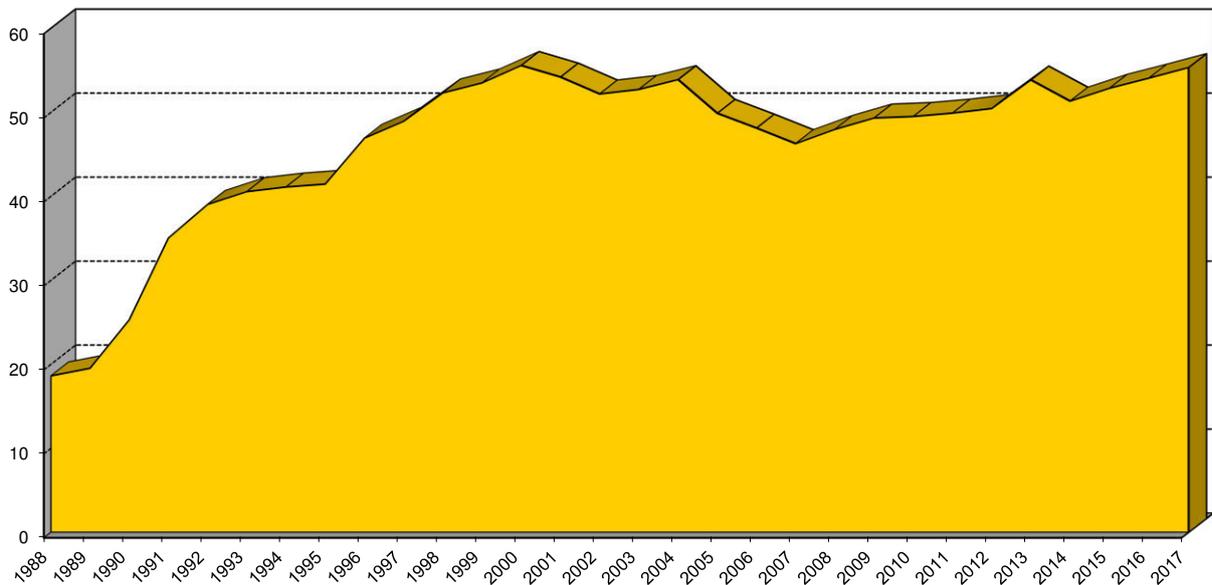


Abbildung 1 Entwicklung der Fahrgastzahlen [in Tausend] im INVG-Verbundgebiet 1989 – 2017

Linie	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
10	6.081	6.069	6.405	8.257	8.632	8.459	8.037	4.580	4.814	4.985	5.295	5.077	5.646	5.476	5.415
11								4.167	4.377	4.669	4.725	5.447	6.001	5.494	5.411
111															
X11															
X12															
15	1.153	1.551	1.437	2.770	3.442	3.265	3.479	3.518	3.819	3.642	4.021	3.953	4.454	3.887	3.472
16	1.378	1.239	1.032	1.624	2.143	2.472	2.471	2.446	2.427	3.035	3.239	3.952	4.119	4.560	4.090
17				94	92	125	101	128	94						61
18															
20	2.492	2.212	2.254	3.384	2.993	3.471	3.337	3.297	3.558	3.722	3.707	3.779	4.037	3.733	3.410
21	756	867	1.152	1.773	1.585	1.725	1.563	1.695	1.856	1.885	1.934	2.149	2.330	2.355	2.531
25					447	760	744	684	743	717	1.100	1.094	1.266	1.201	1.387
26															
30	1.338	1.143	3.336	3.169	3.346	3.277	3.669	3.104	3.341	3.344	3.353	3.404	3.301	3.136	2.854
31															755
40	1.970	2.091	2.172	3.189	3.598	3.552	3.453	3.589	3.314	3.882	3.725	3.737	3.722	3.584	3.461
41									1.237	1.505	1.545	1.054	1.057	1.170	1.122
44	646	912	988	1.365	1.532	1.731	1.868	1.976	2.429	2.242	2.960	2.462	2.673	2.178	2.120
45															
50	1.538	1.532	3.237	3.260	4.374	3.805	3.970	3.685	4.134	4.230	4.379	4.375	4.378	4.187	3.626
51															
52															
53	57	60	63	73	85	124	120	148	139	152	140	143	127	97	101
55				272	477	496	470		280	341	263	331	319	329	284
60	1.205	1.776	1.920	2.352	2.845	3.122	3.396	3.639	4.871	4.802	5.669	6.133	5.859	5.937	5.809
61												122	112	344	312
62															
65				258	316	337	334	318	350	358	355	331	349	348	410
70			470	802	770	1.035	1.001	1.297	1.602	2.257	2.556	2.671	2.716	3.017	2.723
71															
85				265	330	296	324	330	381	366	348	353	328	369	358
9112															
9221				560	447	786	981	992	892	947	903	985	893	1.022	826
9226				682	700	793	978	990	932	1.009	1.128	1.147	1.175	1.104	1.005
S-Linien			570	788	772	802	700	764	760	757	868	666	607	572	568
Nachtlinien															
X80															
Sonstige		74	260	100	113	126	115	108	574	84	98	137	109	103	74
Summe	18.614	19.526	25.296	35.037	39.039	40.559	41.111	41.455	46.924	48.931	52.311	53.502	55.578	54.203	52.185
Linie	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
10	5.766	5.724	5.234	5.488	5.217	5.267	5.232	5.513	5.768	5.758	5.844	5.455	5.855	5.701	6.113
11	5.802	6.040	4.640	4.259	4.595	4.745	5.084	5.169	5.290	5.454	5.859	5.762	5.875	6.048	6.493
111										247	286	261	198	230	
X11									34	83	195	265	256	245	291
X12											141	128	230	292	365
15	3.624	3.521	3.459	3.107	3.158	3.365	3.181	3.293	3.447	1.802	1.996	1.854	1.840	1.884	1.903
16	4.006	4.447	4.301	4.257	3.758	3.866	4.601	4.164	4.346	4.573	4.676	4.474	4.475	4.671	4.485
17		72	72							34	115	156	164	182	185
18										1.711	1.681	1.567	1.536	1.557	1.643
20	3.506	3.578	3.878	3.747	3.458	3.224	3.546	3.139	3.529	3.815	4.167	3.939	3.418	3.703	4.131
21	2.778	2.676	2.719	2.318	2.176	2.363	2.628	2.590	2.422	2.377	2.420	2.461	2.693	2.667	2.584
25	1.340	1.272	1.310	1.379	1.238	574	490	521	628	584	566	567	692	528	552
26						656	659	742	792	752	808	686	726	747	723
30	2.705	2.624	2.859	2.878	2.759	2.756	2.810	2.823	2.673	2.838	3.061	2.946	3.060	2.795	2.907
31	842	811	220	238	176	290	274	210	151	261	228	242	172	187	203
40	3.141	3.195	3.020	3.054	2.615	2.972	2.969	2.986	2.810	2.442	2.900	2.761	1.558	1.452	1.567
41	1.225	1.034	335	317	295	292	365	258	230	263	226	202	283	238	259
44	2.112	2.294	2.933	2.606	2.630	2.860	2.556	2.996	2.748	2.977	2.945	2.658	2.932	3.141	2.903
45												1.254	1.188	1.303	
50	3.421	3.624	2.834	2.727	2.611	2.743	2.746	2.675	2.685	2.248	2.251	2.112	2.030	2.016	2.217
51										669	680	661	746	729	776
52										1.020	941	920	963	988	985
53		110	103	65	58	55	56	63	57	59	62	49	48	50	30
55	342	362	372	359	372	381	334	334	274	238	252	213	185	223	173
60	5.445	6.225	4.474	4.722	4.466	4.520	4.670	4.605	4.317	3.443	3.874	3.798	3.544	3.724	3.719
61	337	343	822	890	944	967	967	910	1.042						
62						17	22								
65	307	255	249	202	270	221	220	209	202	169	184	139	124	121	136
70	2.994	3.006	2.477	2.156	2.054	2.016	2.031	1.905	1.977	2.552	2.697	2.483	2.913	3.040	3.302
71								489	450						
85	296	139	139	173	129	178	153	128	145	84	111	99	95	144	108
9112													215	262	192
9221	808	879	955	944	1.033	1.023	1.081	1.094	1.008	990	1.042	839	963	1.005	801
9226	1.095	993	1.181	998	1.055	1.202	1.228	1.184	1.270	1.246	1.213	1.212	1.144	1.360	1.350
S-Linien	574	600	388	381	358	411	391	371	414	416	1.060	939	1.193	1.427	1.401
Nachtlinien			903	793	778	914	896	951	960	1.034	1.078	1.295	1.285	1.232	1.321
X80						34	64	80	116	118	143	109	133	146	126
Sonstige	78	73	80	69	69	57	69	69	74	84	85	89	84	108	133
Summe	52.726	53.897	49.885	48.127	46.272	47.969	49.323	49.505	49.908	50.453	53.857	51.332	52.871	54.077	55.329

fett = bestes Ergebnis dieser Linie, rot = stärkste INVG-Linie des jeweiligen Jahres

Tabelle 3 Entwicklung der Fahrgastzahlen pro Linie 1988 - 2017

In den folgenden Kapiteln wird die Nachfrageentwicklung näher analysiert und es werden, soweit erkennbar, linienspezifische Gründe für die im Einzelnen auftretenden Entwicklungen genannt (s. Kap. 2.4).

Neben diesen linienspezifischen Entwicklungen sind aber auch einige allgemeine Tendenzen bzw. konkret geänderte Randbedingungen zu nennen, die einen Einfluss auf die Nachfrageentwicklung hatten.

Folgende Tendenzen bestimmen das diesjährige Ergebnis:

- Die Einwohnerzahlen in Ingolstadt steigen weiterhin mit über 1% pro Jahr stark.
- Die wirtschaftliche Entwicklung war positiv, die Arbeitslosenquote auf einem ähnlich geringen Niveau wie im März des Vorjahres.
- Es wurden zwar keine grundlegenden Erweiterungen des ÖPNV-Angebotes vorgenommen, aber einerseits halten die Auswirkungen der in den letzten Jahren durchgeführten Angebotserweiterungen und Qualitätsverbesserungen an, andererseits zeigen insbesondere die im November 2016 vorgenommenen Angebotsänderungen (Audi-Werksdurchfahrt der Linien 11, S7 und S8) ebenfalls positive Wirkungen.

Zum Vergleich mit den Zählergebnissen und zur Beurteilung der Fahrgastentwicklung über das ganze Jahr (auch zwischen den Zählperioden) wurde die INVG-Verkaufsstatistik analysiert. Dabei wurden die Fahrkartenverkäufe je Monat in Beförderungsfälle umgerechnet und mit dem jeweiligen Vorjahresmonat verglichen. Das Ergebnis wird in Abbildung 2 für den Zeitraum seit der letzten Fahrgastzählung im Februar/März 2016 dargestellt.

Ab April 2016 kam es nach den auf Basis der Verkaufsstatistik ermittelten Fahrgastzahlen in allen Monaten bis August 2016 zu einem Fahrgastzuwachs zwischen 2,3% und 5,9%. Seit September 2016 ergibt sich eine im Vergleich zum Vorjahr überwiegend unveränderte Entwicklung mit einem negativen „Ausreißer“ im Februar 2017 (-4,8%). Diese Auffälligkeit lässt sich u.a. dadurch erklären, dass der Februar 2016 als Vergleichsmonat 29 Tage umfasste, wodurch sich (zumindest im Bartarif) allein schon ein Unterschied von 3,5% ergibt.

Die stagnierenden bzw. z.T. leicht rückläufigen Fahrkartenverkäufe betreffen vor allem die Zeitkarten Erwachsene und den Bartarif, während im Schülerverkehr die Nachfrage etwas gestiegen ist.

Die Ende Februar/Anfang März durchgeführte Zählung weist einen Fahrgastzuwachs von 2,3% aus. Sie liegt damit nahe bei dem sich aus der Verkaufsstatistik ergebenden Wert von +1,7% im März.

Im Februar allerdings wird gemäß Fahrausweisstatistik ein Fahrgastrückgang von -4,8% ausgewiesen, was deutlich unter der gezählten Entwicklung liegt. Hier ist aber bei der Verkaufsstatistik der „Schaltjahr-Effekt“ (s. oben) zu berücksichtigen, der bei einer Zählung mit Tageswerten nicht auftritt.

Verlauf Fahrgastzahlen 2017/2016/2015

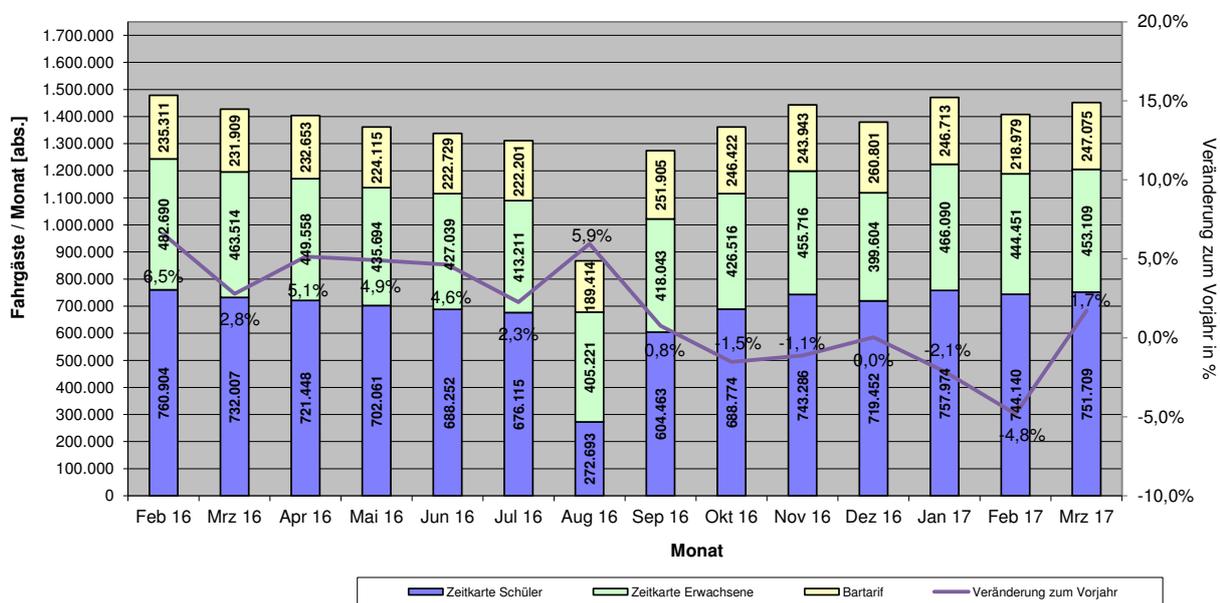


Abbildung 2 Nachfrageentwicklung Februar 2016 – März 2017 gemäß INVG-Verkaufsstatistik

Insgesamt wurden im Verbundgebiet der INVG montags bis freitags pro Tag über 55.300 Fahrgäste gezählt, wovon knapp 48.800 Fahrgäste im Stadtgebiet von Ingolstadt einstiegen. Hierin enthalten sind aber auch solche Fahrgäste, die das Ziel ihrer Fahrt außerhalb von Ingolstadt haben.

Da die Nachfrage dieser Fahrgäste vor allem durch das von den Umlandgemeinden bestellte Angebot im Stadt-Umland-Verkehr abhängt, wird in der folgenden Tabelle 4 dargestellt, wie sich die Nachfrage auf Fahrten innerhalb Ingolstadts, die von der Stadt Ingolstadt beeinflusst werden können, und auf Fahrten mit Quelle und/oder Ziel außerhalb Ingolstadts aufteilt.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass sich der Fahrgastzuwachs, wie schon im Vorjahr, ganz überwiegend auf Fahrten innerhalb der Stadt Ingolstadt konzentriert (+2,8%), während Fahrten, die Quelle oder Ziel in Umlandgemeinden haben, eine insgesamt nur leicht zunehmende Nachfrage aufweisen (+0,3%). Es ergibt sich die Verteilung, dass 81% aller Fahrgäste Quelle und Ziel ihrer Fahrt innerhalb der Stadt Ingolstadt haben, dagegen 19% der Fahrten die Umlandgemeinden betreffen.

Linie	Einsteiger 2017 / Tag				
	insg.	nur innerhalb IN		außerh. IN	
		abs.	in %	abs.	in %
10	6.113	6.113	100%	-	0%
11	6.493	6.493	100%	-	0%
X11	240	240	100%	-	0%
X12	365	365	100%	-	0%
15	1.903	1.309	69%	594	31%
16	4.485	2.451	55%	2.034	45%
17	185	185	100%	-	0%
18	1.643	311	19%	1.332	81%
20	4.131	4.131	100%	-	0%
21	2.584	2.584	100%	-	0%
25	552	72	13%	480	87%
26	723	86	12%	637	88%
30	2.907	2.465	85%	442	15%
31	203	203	100%	-	0%
40	1.567	1.081	69%	486	31%
41	259	259	100%	-	0%
44	2.903	2.864	99%	39	1%
45	1.303	1.303	100%	-	0%
50	2.217	733	33%	1.484	67%
51	776	776	100%	-	0%
52	985	985	100%	-	0%
53	30	30	100%	-	0%
55	173	24	14%	149	86%
60	3.719	3.649	98%	70	0%
65	136	27	20%	109	80%
70	3.302	3.302	100%	-	0%
85	108	46	43%	62	57%
9112	192	155	81%	37	19%
9221	801	231	29%	570	71%
9226	1.350	170	13%	1.180	87%
S-Linien	1.401	704	50%	697	50%
Nachtlinien	1.321	1.116	85%	205	15%
X80*	126	126	100%	-	0%
6008	133	0	0%	133	100%
Summe	55.329	44.589	81%	10.740	19%
Summe 2016	54.077	43.365	80%	10.712	20%
Differenz 2017-2016	1.252	1.224		28	
Entwicklung 2017-2016 in %	2,3	2,8		0,3	
* nur Fahrgäste innerhalb Ingolstadt					
Nachtlinien : Durchschnittswert Mo-Fr					

Tabelle 4 Fahrgäste nach Binnenverkehr in Ingolstadt und Quell-/Ziel-Verkehr

2.3 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage

Der tageszeitliche Verlauf der Nachfrage wird in Abbildung 3 dargestellt. Die Nachfrage wird jeweils in Stundenintervallen zusammengefasst, für die Zuordnung zur jeweiligen Stundengruppe ist die Abfahrtszeit in der Innenstadt (Rathausplatz/ZOB) entscheidend.

Die weitaus höchsten Einsteigerzahlen treten, wie auch in allen Vorjahren, mit 11.261 Einsteigern (20,4% des Tageswertes) in der Stunde zwischen 7.00 und 8.00 Uhr auf, die durch die Überlagerung von Schüler- und Berufsverkehr gekennzeichnet ist. Die Mittagsspitze (Schülerverkehr) zwischen 13.00 und 14.00 Uhr folgt mit 7.040 Einsteigern.

Im Vergleich zum Vorjahr ist auffallend, dass im Bereich der Morgenspitze (07 – 09 Uhr) ein spürbarer Fahrgastrückgang festgestellt wurde (-365 Einsteiger, -2,6%), während in den übrigen Zeitbereichen fast durchweg Nachfragesteigerungen eingetreten sind. Die stärksten Fahrgastgewinne betreffen den Nachmittag (14 – 19 Uhr, insbesondere die Stunde 17 – 18 Uhr) mit 854 Einsteigern mehr als 2016 (+5,1%). Auch mittags (Stunde 11 – 12 Uhr, +139 Einsteiger, +6,8%) und abends (20 – 22 Uhr, +169 Einsteiger, +13,1%) haben sich deutliche Fahrgastgewinne ergeben.

Die Summe der in Tabelle 5 dargestellten Einsteiger weichen geringfügig von den in Kap. 2.2 genannten Zahlen ab, da hier auch die Vorbesetzungen der aus dem Umland kommenden Fahrten enthalten sind, zudem für die Nachtlinien nur die Mittwochs-Werte eingehen, nicht die Durchschnittswerte Montag – Freitag.

Einsteiger je Linie und Stunde																		
Uhr \ Linie	10	11	15	16	17	18	20	21	25	26	30	31	40	41	44	45	50	51
bis 05:00																		
bis 06:00	65	125	47	32			33		14	29	32		8		19	5	46	9
bis 07:00	223	368	125	328	15	146	101	56	62	71	90		197	5	133	42	98	52
bis 08:00	1.105	1.044	543	718	41	427	595	539	158	178	705	129	262	156	683	284	617	95
bis 09:00	258	391	72	246	22	55	260	164	24	32	65		41	6	101	58	117	37
bis 10:00	319	284	59	170	6	41	214	125	19		100		79		123	49	69	64
bis 11:00	260	247	28	113		36	241	124			91		45		105	57	62	31
bis 12:00	265	328	39	215		26	197	122		18	138		76	0	118	79	66	30
bis 13:00	473	443	60	349		104	290	150	10	58	211	8	150	12	243	167	75	34
bis 14:00	765	646	287	528		234	421	284	108	106	480	66	245	75	367	126	361	99
bis 15:00	471	394	104	308	17	79	255	223		20	207		91		188	88	85	54
bis 16:00	507	549	120	297	7	114	341	113	92	25	182		82	5	197	122	150	46
bis 17:00	515	518	162	606	26	157	335	298	59	109	186		71		327	61	202	135
bis 18:00	382	524	119	121	29	86	307	105	1	40	128		66		80	57	133	21
bis 19:00	197	341	62	250	16	54	239	170	4	16	104		34		98	39	66	42
bis 20:00	200	171	34	55	6	58	158	67	1	1	91		55		78	47	40	27
bis 21:00	107	57	42	149		26	144	44		20	97		65		43	22	30	0
bis 22:00		63																
bis 23:00																		
bis 00:00																		
bis 01:00																		
bis 02:00																		
bis 03:00																		
Summe	6.113	6.493	1.903	4.485	185	1.643	4.131	2.584	552	723	2.907	203	1.567	259	2.903	1.303	2.217	776

Einsteiger je Linie und Stunde																			
Uhr \ Linie	52	53	55	60	65	70	85	6008	9112	9221	9226	X11	X12	X80	S-Linien	N-Linien	Summe	[%]	
bis 05:00																	0	0	
bis 06:00				15					13	1				0		204	761	1,4%	
bis 07:00	17		29	98					50	7	38		28		30	180	2.799	5,1%	
bis 08:00	333	18	31	866	54	407			86	240	460	74	123	50	205		11.261	20,4%	
bis 09:00	29		5	142	16	157		3	4	20	32	58	34	12	30		2.497	4,5%	
bis 10:00	36			132		161			7		22			7	0		2.086	3,8%	
bis 11:00	29			184		161				2	17			0	0		1.833	3,3%	
bis 12:00	14	0		175		162		15		35	59			9	0		2.187	4,0%	
bis 13:00	62	0		238		181	23			62	35			11	0		3.449	6,3%	
bis 14:00	121	8	49	512	35	229	31		63	213	403		0	34	144		7.040	12,8%	
bis 15:00	46	0	6	289	1	290	0	22		39	9			8	18	20		3.332	6,0%
bis 16:00	67	0		286	7	263				64	138			39	22	179		4.014	7,3%
bis 17:00	91	4	25	275	15	352		21	9	44	70	38	46	30	128		4.915	8,9%	
bis 18:00	53		23	199	8	239	13		5	22	40	46	21	23	67		2.958	5,4%	
bis 19:00	40		5	147		207		3		16	33	21	20	6	41		2.271	4,1%	
bis 20:00	29			108		166		6		5	4	3			0		1.410	2,6%	
bis 21:00	18			53		105									0		1.022	1,9%	
bis 22:00						30									0	347	440	0,8%	
bis 23:00													3		203	328	534	1,0%	
bis 00:00															0	228	228	0,4%	
bis 01:00															0	85	85	0,2%	
bis 02:00															0		0	0,0%	
bis 03:00															0		0	0,0%	
Summe	985	30	173	3.719	136	3.302	108	133	192	801	1.350	240	365	252	1.401	988	55.122	100,0%	

Tabelle 5 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage je Linie Montag - Freitag

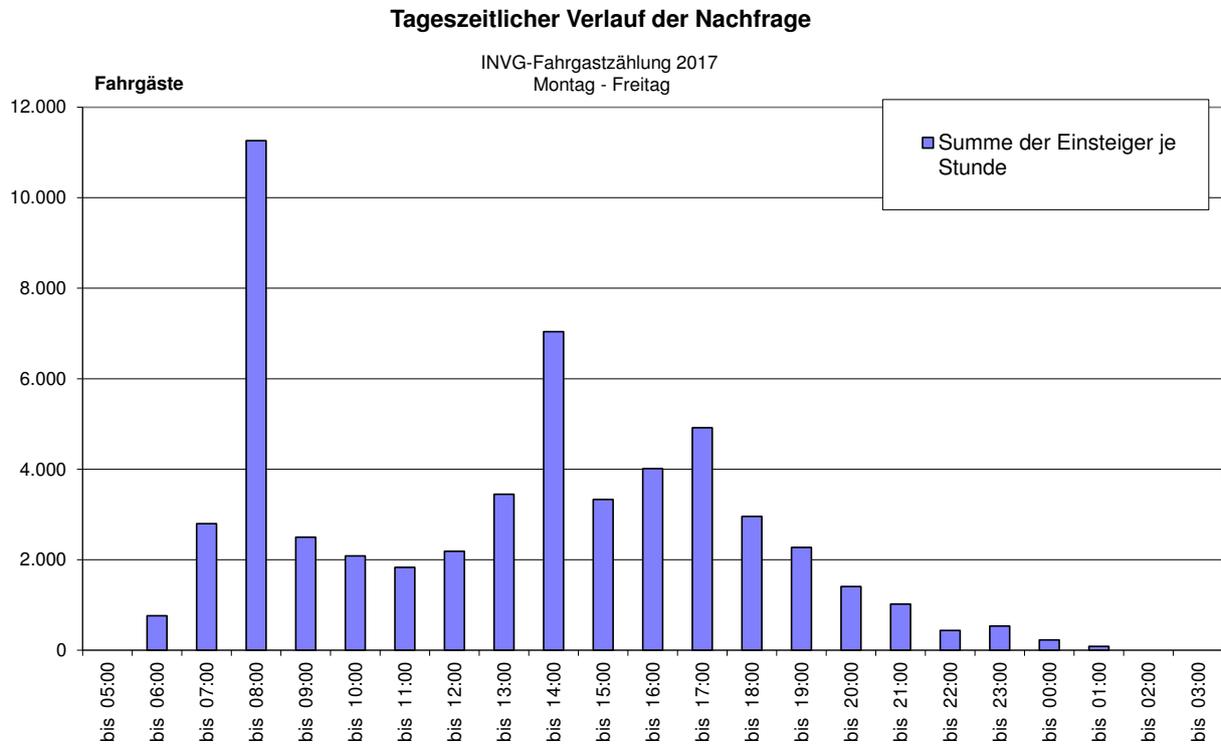


Abbildung 3 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage Montag - Freitag

2.4 Linienbezogene Analyse

Die Fahrgastentwicklung Montag – Freitag insgesamt und einige allgemeine Tendenzen bzw. Gründe hierfür wurden in den Kap. 2.2 und 2.3 erläutert. Nachfolgend erfolgt die linienbezogene Analyse, in der derartige, allgemeine Entwicklungen nur dann eigens erwähnt werden, wenn die jeweilige Linie in besonderem Ausmaß davon betroffen war.

Linie 10

- Angebot Montag – Freitag unverändert
- 6.113 Einsteiger pro Tag, damit weiterhin zweitwichtigste Linie nach Linie 11
- gegenüber Vorjahr +412 Einsteiger (+7,2%), damit deutlich höchster Wert seit Bestehen der Linie bzw. seit Aufteilung der ehemaligen Linie 10 in die Linien 10 und 11 im Jahr 1995
- Nachfrageentwicklung auch gemeinsam mit z.T. parallel verlaufender Linie 11 sehr positiv (s. dort, insgesamt 2017 12.606 Fahrgäste, +7,3% gegenüber 2016)
- die weitaus stärksten Fahrgastgewinne zeigen sich im Innenstadtbereich ZOB – Rathausplatz (+350 Einsteiger), ansonsten auch im Bereich Hauptbahnhof – Blücherstraße (+50 Einsteiger); nennenswerte Fahrgastrückgänge waren in keinem Linienabschnitt zu verzeichnen

Linie 11

- Angebot Montag – Freitag überwiegend unverändert, seit November 2016 aber morgens und nachmittags direkte Bedienung durch das Audi-Werk unter Wegfall der Linie 111 und dem bisher damit verbundenen Umsteigezwang
- erneuter Fahrgastzuwachs auf 6.493 Einsteiger (+445 Einsteiger, +7,4% gegenüber 2016), damit wiederum deutlich höchster Wert seit Bestehen der Linie
- stärkste INVG-Linie auch in diesem Jahr (wie stets seit 2013, zuvor Linie 10)
- die stärksten Fahrgastgewinne betreffen erwartungsgemäß die Audi-Werksdurchfahrt (Tor 10 bis TE, +340 Einsteiger), daneben wurden aber auch im Abschnitt Scherzerstraße – St. Johannes/Ettinger Straße (+138 Fahrgäste) und zwischen Hauptbahnhof und St. Markus (+113 Fahrgäste) deutliche Zuwächse festgestellt; rechnerische Fahrgastrückgänge gab es an

der Haltestelle Audi-Forum (-130 Einsteiger), wo die Umsteiger von der Linie 111 weggefallen sind (Maßnahmenwirkung der Integration der Linie 111 s. auch Linie 111)

Linie 111

- seit November 2016 werden die Fahrten der bisherigen Linie 111 durch das Audi-Werk direkt durch die Linie 11 wahrgenommen, die Linie 111 ist somit weggefallen
- im Jahr 2016 hatten insgesamt 230 Einsteiger die Linie 111 genutzt (119 Einsteiger in Richtung TE, 111 Einsteiger zum Audi-Forum); auf den entsprechenden Fahrten der Linie 11 wurden nun 308 Fahrgäste Richtung Tor 9/TE (Aussteiger an den Haltestellen Tor 10, A45, T35/T23, T41 und Tor 9/TE) und 328 Einsteiger in der Gegenrichtung gezählt; insgesamt ergibt sich in beiden Richtungen eine Fahrgastnachfrage auf diesen Fahrten und in diesem Abschnitt von 636 Fahrgästen, im Vergleich zu den 230 Fahrgästen der Linie 111 nahezu eine Verdreifachung; neben der Direktverbindung ohne Umsteigen, die nicht nur bequemer, sondern auch schneller ist, hat auch das Anfahren von nun sechs (vorher zwei) Haltestellen im Werksgelände hierzu beigetragen

Linie X11

- keine Angebotsänderungen gegenüber dem Vorjahr
- 240 Einsteiger bedeuten Rückgang um 51 Einsteiger gegenüber Vorjahr (damals höchstes Ergebnis seit Bestehen der Linie)
- Rückgänge Richtung Audi vor allem bei den Fahrten zwischen 7 und 8 Uhr, Fahrt um 08:07 Uhr stärker als im Vorjahr nachgefragt; Richtung Hauptbahnhof vor allem erste Rückfahrt um 16:35 Uhr mit Fahrgastrückgängen

Linie X12

- Im Vorjahr nach Verlängerung zahlreicher agilis-Züge der Donautalbahn zum Nordbahnhof bereits erhebliche Angebotsausweitung um 7 Harten, nun eine weitere zusätzliche Fahrt morgens in Richtung Audi-Werk
- mit 365 täglichen Einsteigern wurde der weitaus höchste Wert seit Bestehen der Linie erreicht (+73 Einsteiger bzw. +25% gegenüber 2016)
- Fahrgastgewinne ausschließlich Richtung Audi, neue Fahrt um 6:30 Uhr von 22 Fahrgästen genutzt, zudem auch Fahrten um 7:07 und 7:30 Uhr (jeweils ab Gutenbergstraße) deutlich stärker als im Vorjahr genutzt (+33 Einsteiger)
- Im Linienerlauf größte Steigerung am Nordbahnhof (+43 Einsteiger), für X12 neue Haltestellen im Werksgelände (N60F, T41, Tor 2) von insgesamt 39 Einsteigern genutzt
- deutlich wichtigste Haltestelle im Audi-Werk ist weiterhin T35/T23 mit 50 Einsteigern, gefolgt von den Haltestellen A56 und Tor 2 (je 26 Einsteiger)

Linie 15

- Angebot Montag – Freitag unverändert
- 1.903 Einsteiger, damit leichter Fahrgastzuwachs (+19 Einsteiger, +1%)
- Fahrgastzuwächse vor allem Am Westerberg (+39 Einsteiger) und am ZOB (89 Einsteiger), Rückgänge dagegen u.a. im Bereich des Audi-Werkes (August-Horch-Straße bis Senefelderstraße, -87 Einsteiger)

Linie 16

- keine Angebotsänderung Montag - Freitag
- 4.485 Einsteiger pro Tag, gegenüber Vorjahr mit zweithöchstem Wert seit Bestehen der Linie Fahrgastrückgang (-186 Einsteiger bzw. -4%), entspricht Nachfrage der Jahre 2014 und 2015

- stärkste Rückgänge im Bereich Audi-Ring/Am Westpark – Bezirkssportanlage Nord-West (-126 Einsteiger), an der Universität (-31 Einsteiger), am ZOB (-58 Einsteiger) und in Manching (insbesondere Haltestelle Lindenstraße, -46 Einsteiger)
- Zuwächse dagegen am Rathausplatz (+43 Einsteiger), am Schulzentrum Südwest (+30 Einsteiger) und in Unsernherrn (+49 Einsteiger), sonst überwiegend ausgeglichene Nachfrage

Linie 17

- keine Angebotsänderung
- 185 Einsteiger (+3 Einsteiger gegenüber 2016) bedeuten erneut den höchsten Wert seit Bestehen der Linie
- bei insgesamt fast unveränderter Nachfrage Zuwächse vor allem an Haltestellen Eriagstraße und Messerschmittstraße, Rückgänge an Feselenstraße, stärkste Haltestellen sind weiterhin Hauptbahnhof Ost und Eriagstraße

Linie 18

- keine grundlegende Angebotsänderung, lediglich Fahrtenverschiebung im Minutenbereich
- 1.643 tägliche Einsteiger, spürbare Fahrgaststeigerung (+86 Einsteiger, +5,5%), damit zweithöchste Nachfrage seit Ausgliederung der Linie 18 aus der ehemaligen Linie 15
- Zunahmen vor allem am ZOB (+30 Einsteiger), am Schulzentrum Südwest (+52 Einsteiger), in Baar-Ebenhausen (+34 Einsteiger) und in Winden (+28 Einsteiger), Rückgänge dagegen am Rathausplatz (-66 Einsteiger) und am Brückenkopf (-22 Einsteiger)

Linie 20

- keine wesentliche Angebotsänderung Montag – Freitag, aber zusätzliche Frühfahrt Ingolstadt Village – Gutenbergstraße
- 4.131 tägliche Einsteiger sind zweithöchster Wert seit Bestehen der Linie, gegenüber Vorjahr deutliche Fahrgaststeigerung (+428 Einsteiger bzw. +11,6%)

- die Fahrgastgewinne konzentrieren sich auf die drei Haltestellen Ingolstadt Village (+130 Einsteiger), Nordbahnhof (+163 Einsteiger, vor allem Richtung Nordosten) und Rathausplatz (+166 Einsteiger, vor allem Richtung Nordosten), sonst blieb die Fahrgastnachfrage weitgehend unverändert (mit leicht steigender Tendenz)
- die räumliche Verteilung der Fahrgastzuwächse deutet auf einen starken Einfluss des Asylbewerberheims an der Marie-Curie-Straße (nächste Haltestelle Ingolstadt Village) hin, wengleich die neue Frühfahrt zur Gutenbergstraße zunächst nur von 4 Fahrgästen genutzt wurde

Linie 21

- keine Angebotsänderung
- 2.584 tägliche Einsteiger wurden gezählt, gegenüber 2016 ist dies ein leichter Fahrgastrückgang (-83 Einsteiger, -3,1%)
- Rückgänge betreffen vor allem den Abschnitt Regensburger Straße – Heysestraße (-111 Einsteiger), dagegen wurden in der Eriagstraße Fahrgastzuwächse festgestellt (+34 Einsteiger), sonst weitgehend unveränderte Nachfrage

Linie 25

- keine nennenswerte Angebotsänderung (nur geringfügige Fahrzeitänderung bei einer Fahrt)
- 552 Einsteiger pro Tag bedeuten eine leichte Fahrgaststeigerung gegenüber 2016 (+24 Einsteiger, +4,5%)
- leichte Zuwächse sind in Pförring (+29 Einsteiger) und Großmehring (vor allem Köschinger Straße – Marienplatz, +15 Einsteiger) aufgetreten, in Ingolstadt war die Entwicklung uneinheitlich: starken Zuwächsen am ZOB (+63 Einsteiger) stehen Rückgänge u.a. im Bereich Universität – Christoph-Scheiner-Gymnasium (-50 Einsteiger) sowie in der Geibelstraße (-22 Einsteiger) gegenüber

Linie 26

- keine Angebotsänderung
- 723 Einsteiger bedeuten eine weitgehend unveränderte Nachfrage bzw. einen leichten Rückgang gegenüber 2016 (-24 Einsteiger, -3,2%)
- Auch im Linienverlauf sind keine starken Schwankungen der Nachfrage aufgetreten, in Vohburg (/Hauptort und Hartacker) hat die Nachfrage etwas zugenommen (+33 Einsteiger), an Universität – Christoph-Scheiner-Gymnasium (-27 Einsteiger) und an der Geibelstraße (-15 Einsteiger) gab es dagegen ebenso Fahrgastrückgänge, wie in Pförring (-11 Einsteiger)

Linie 30

- keine Angebotsänderung
- 2.907 Einsteiger pro Tag, damit konnte vorjähriger Fahrgastverlust nahezu ausgeglichen werden (+112 Einsteiger, +4%)
- auch im Linienverlauf konnten letztjährige Fahrgastverluste überwiegend wieder ausgeglichen werden, so in Lenting (+28 Einsteiger), in der Innenstadt (ZOB +28 Einsteiger, Rathausplatz +46 Einsteiger) und an der Haltestelle Paul-Wegmann-Halle (+21 Einsteiger), sonst verlief die Fahrgastentwicklung weitgehend unverändert

Linie 31

- keine Angebotsänderung
- 203 Einsteiger pro Tag, leichte Steigerung gegenüber 2016 (+16 Einsteiger, +8,6%)
- Fahrgastzuwächse vor allem am Brückenkopf (+20 Einsteiger) und am Hauptbahnhof (+11 Einsteiger), dagegen Rückgänge am ZOB (-24 Einsteiger)

Linie 40

- keine Angebotsänderung

- 1.567 Einsteiger gleichen den vorjährigen Fahrgastverlust mehr als aus (+115 Einsteiger, +7,9%)
- in Kösching verlief die Nachfrage weitgehend unverändert, allerdings mit deutlichen Zunahmen an der noch recht neuen Haltestelle Köschinger Tor (+32 Einsteiger), in Ingolstadt sind die stärksten Fahrgastgewinne an den Haltestellen Hölderlinstraße (+24 Einsteiger), Nordbahnhof (+22 Einsteiger) und ZOB (+30 Einsteiger) aufgetreten

Linie 41

- unverändertes Angebot
- 259 Einsteiger pro Tag bedeuten eine leichte Fahrgastzunahme gegenüber 2016 (+21 Einsteiger, +8,8%)
- die höchsten Fahrgastgewinne betreffen den Nordbahnhof (+9 Einsteiger), sonst kam es im Linienvverlauf zu gleichmäßig verteilten, kleineren Fahrgastzunahmen

Linie 44

- keine wesentlichen Angebotsänderungen, aber z.T. Linienwegänderungen bei Schulfahrten
- 2.903 Einsteiger sind gegenüber dem Vorjahresergebnis, welches die höchste Nachfrage seit Bestehen der Linie ergab, ein Rückgang um 238 Einsteiger bzw. 7,6%; die Nachfrage liegt aber im Durchschnitt der letzten fünf Jahre
- die stärksten Rückgänge sind am GVZ (-60 Einsteiger), an der Haltestelle Stadtwerke/Continental (-37 Einsteiger), am ZOB (-81 Einsteiger), am Schulzentrum Südwest (-49 Einsteiger) sowie in Zuchering (-30 Einsteiger) aufgetreten, nennenswerte Zuwächse sind vor allem am Nordbahnhof (+26 Einsteiger) festgestellt worden

Linie 45

- Montag – Freitag keine Angebotsänderung

- 1.303 Einsteiger stellen gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Fahrgaststeigerung dar (+115 Einsteiger, +9,7%)
- die gestiegene Nachfrage ist nahezu im gesamten Linienvverlauf aufgetreten, am stärksten in den Abschnitten Auenstraße – Spitalhofstraße (+41 Einsteiger) und Schrobenshausener Straße – Berliner Straße (+29 Einsteiger)

Linie 50

- keine wesentliche Angebotsänderung, aber neue Haltestelle „Brunnwiesen“ zwischen Gaimersheim und Lippertshofen, zudem zusätzliche Nachmittagsfahrt vom Gymnasium Gaimersheim
- 2.217 Einsteiger pro Tag stellen einen erheblichen Fahrgastgewinn im Vergleich zum Vorjahr dar (+201 Einsteiger, +10%)
- Fahrgastgewinne betreffen fast den gesamten Linienvverlauf, besonders aber Gaimersheim (Abschnitt Rathaus – Feuerwehrhaus +31 Einsteiger, Mittlere Heide +30 Einsteiger), den Abschnitt Am Dachsberg – Klinikum (+77 Einsteiger), die Haltestelle Zoo Wasserstern (+39 Einsteiger) sowie den Innenstadt-Abschnitt Universität – ZOB (+58 Einsteiger)
- die neue Haltestelle „Brunnwiesen“ wurde von 6 Einsteigern genutzt, die neue Nachmittagsfahrt vom Gymnasium Gaimersheim von 8 Schülern

Linie 51

- keine Angebotsänderungen
- 776 tägliche Einsteiger bedeuten einen Anstieg der Fahrgastnachfrage im Vergleich zu 2016 (+47 Einsteiger, +6,4%), es konnte damit die höchste Nachfrage seit Bestehen der Linie (Ausgliederung als eigene Linie zum Fahrplanjahr 2012) erzielt werden
- die höchsten Fahrgastgewinne wurden am ZOB (+38 Einsteiger) sowie im Abschnitt Am Franziskanerwasser – Altwasserweg (+39 Einsteiger) festgestellt, in der Frühlingstraße kam es dagegen zu Fahrgastrückgängen (-42 Einsteiger)

Linie 52

- keine grundlegenden Angebotsänderungen
- 985 Einsteiger pro Tag wurden gezählt, somit unveränderte Nachfrage (-3 Einsteiger)
- Nachfrageveränderungen gegenüber dem Vorjahr betreffen vor allem die Innenstadt, wo es am Rathausplatz zu einem Fahrgastrückgang kam (-56 Einsteiger), während entlang der Ostachse ZOB – Stadttheater die Nachfrage stieg (+32 Einsteiger), wie auch am Brückenkopf (+19 Einsteiger)

Linie 53

- unverändertes Angebot
- nur 30 gezählte Einsteiger bedeuten die geringste Nachfrage seit Bestehen der Linie (-20 Einsteiger, -40% gegenüber 2016)
- besonders stark ist die Nachfrage an der Haltestelle Universität (-12 Einsteiger) sowie bei den nachmittäglichen Fahrten Richtung stadtauswärts gesunken

Linie 55

- keine Angebotsänderungen
- ein gegenüber dem Vorjahr deutlicher Fahrgastrückgang um 50 Einsteiger (-22,4%) auf täglich 173 Einsteiger entsprechen der geringsten Nachfrage seit Bestehen der Linie
- die Fahrgastverluste traten vor allem in Böhmfeld (-10 Einsteiger), Etting (-16 Einsteiger) sowie am ZOB (-15 Einsteiger) auf

Linie 60

- keine wesentlichen Angebotsänderungen, aber zusätzliche Nachmittagsrückfahrt vom Gymnasium Gaimersheim
- 3.719 tägliche Fahrgäste bedeuten eine unveränderte Nachfrage (-5 Einsteiger)
- Fahrgastrückgänge betreffen vor allem den Abschnitt westlich des Klinikums, insbesondere die Haltestelle Am Kirchberg (-41 Einsteiger) und das Klinikum selbst (-30 Einsteiger) sowie den Bereich Universität – Auf der Schanz (-51 Einsteiger), dagegen sind die Fahrgastzahlen im Abschnitt Bei der Hollerstaude – Permoserstraße (+93 Einsteiger) und an den Haltestellen ZOB (+61 Einsteiger) und Nordbahnhof (+27 Einsteiger) spürbar gestiegen

Linie 65

- keine Angebotsänderungen
- 136 tägliche Einsteiger entsprechen nach den letzten Fahrgastrückgängen erstmals seit drei Jahren wieder einer leichten Nachfragesteigerung (+15 Einsteiger, +12,4%)
- Zuwächse traten vor allem in Buxheim (Hauptort, +9 Einsteiger) und am ZOB (+13 Einsteiger) auf

Linie 70

- keine Angebotsänderungen
- mit 3.302 täglichen Einsteigern wurde das deutlich höchste Ergebnis seit Bestehen der Linie erzielt (+262 Einsteiger bzw. +8,6% im Vergleich zu 2016)
- die Fahrgastgewinne konzentrieren sich überwiegend auf das Klinikum (+69 Einsteiger), den Abschnitt Audi-Ring/Am Westpark – Richard-Wagner-Straße (+65 Einsteiger), die im Vorjahr neu eingerichtete Haltestelle Ettinger Straße (+99 Einsteiger) und die Haltestelle Theodor-Heuss-Brücke (+52 Einsteiger)

Linie 85

- keine Angebotsänderung
- nach dem vorjährigen Fahrgastanstieg ist die Linie 85 nun mit 108 täglichen Einsteigern (-36 Einsteiger gegenüber 2016) wieder auf das Nachfrageniveau der Jahre 2012 – 2015 zurückgefallen
- während in Eitensheim und Gaimersheim die Nachfrage überwiegend unverändert blieb, haben sich innerhalb der Stadt Ingolstadt z.T. deutliche Rückgänge ergeben, am stärksten am ZOB (-24 Einsteiger)

Linie 9112

- keine Angebotsänderung
- 192 Einsteiger pro Tag wurden gezählt, dies sind 70 Einsteiger weniger als im Vorjahr (-26,7%)
- die erheblichen Fahrgastverluste verteilen sich fast gleichmäßig über die ganze Linie, einzig in Gerolfing (+12 Einsteiger) und am ZOB (+14 Einsteiger) wurden leichte Nachfragsteigerungen festgestellt

Linie 9221

- keine grundlegenden Angebotsänderung, lediglich einige schulbedingte Fahrzeitverschiebungen
- mit täglich 801 Einsteigern wurde ein spürbarer Fahrgastrückgang gegenüber 2016 festgestellt (-204 Einsteiger, -20,3%)
- die Fahrgastverluste verteilen sich relativ gleichmäßig über den gesamten Linienvorlauf und die meisten Fahrten, Rückgänge zeigen sich in Kasing (-28 Einsteiger), Kösching (-81 Einsteiger), Lenting (-31 Einsteiger) und Ingolstadt (vor allem ZOB mit -58 Einsteigern), lediglich am Christoph-Scheiner-Gymnasium ist die Nachfrage gestiegen (+41 Einsteiger)

Linie 9226

- keine wesentliche Angebotsänderung, lediglich einige schulbedingte Fahrzeitverschiebungen
- 1.350 tägliche Einsteiger bedeuten eine nahezu unveränderte Nachfrage gegenüber dem Vorjahr (-10 Einsteiger), in dem der höchste Wert seit Bestehen der Linie erzielt wurde
- auch im Linienverlauf hat sich die Nachfrage nicht wesentlich geändert, Fahrgastverluste waren in Hepberg zu beobachten (-39 Einsteiger), Fahrgastgewinne in Lenting (+21 Einsteiger) und am Nordbahnhof (+20 Einsteiger)

S-Linien

- überwiegend keine grundlegenden Angebotsänderungen, seit November 2016 werden aber die Linien S7 und S8 direkt durch das Audi-Werksgelände geführt
- insgesamt wurden 1.401 Fahrgäste gezählt, dies ist ein geringfügiger Rückgang gegenüber dem im Vorjahr erzielten höchsten Wert seit Bestehen der S-Linien (-26 Einsteiger, -1,8%)
- Fahrgastzahlen im Einzelnen:
 - S1 (Audi – Ringsee – Unsernherrn – Unterbrunnenreuth – Seehof)
108 Einsteiger (+14 Einsteiger, +15%)
 - S2 (Audi – Haunwöhr – Knoglersfreude – Hundszell)
72 Einsteiger (+18 Einsteiger, +33%)
 - S4 (Audi – Friedrichshofen – Klinikum – Gerolfing – Irgertsheim)
273 Einsteiger (-23 Einsteiger, -8%)
 - S5 (Audi – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Mailing – Großmehring)
231 Einsteiger (-21 Einsteiger, -8%)
 - S6 (Audi – Nordbahnhof – Hauptbahnhof – Zuchering – Hagau – Karlskron)
72 Einsteiger (-17 Einsteiger, -19%)
 - S7 (Audi – Unterhaunstadt – Kösching – Kasing)
295 Einsteiger (+9 Einsteiger, +3%)
 - S8 (Audi – Oberhaunstadt – Lenting – Hepberg)
227 Einsteiger (+11 Einsteiger, +5%)
 - S9 (Audi TE – Gewerbegebiet Gaimersheim – Gaimersheim – Lippertshofen)
123 Einsteiger (-17 Einsteiger, -12%)

Linie X80

- keine Angebotsveränderung
- bei den Fahrten innerhalb Ingolstadts wurden 126 Fahrgäste gezählt (-20 Einsteiger bzw. -13,7% gegenüber 2016)
- mit der Vorbesetzung der aus Eichstätt kommenden Fahrten sowie den Richtung Eichstätt Ingolstadt verlassenden Fahrgästen waren es insgesamt 385 Einsteiger (Vorjahr 393 Einsteiger)
- innerhalb Ingolstadts haben die Fahrgastzahlen in erster Linie am ZOB (-13 Einsteiger) und am Klinikum (-21 Einsteiger) abgenommen, Zuwächse betrafen u.a. die Friedrichshofener Straße (+13 Einsteiger)

Nachtlinien

- Darstellung des Nachtliniennetzes in Plan 2
- insgesamt 1.321 Einsteiger (Mittelwert Montag – Freitag), damit Fahrgastanstieg (+89 Einsteiger, +7,2%) und höchster Wert seit Bestehen der Nachtlinien
- die stärksten Fahrgastzuwächse Montag – Freitag traten bei den Linien N9 (+44 Einsteiger) und N14 (+39 Einsteiger) auf, Fahrgastzuwächse zwischen 15 und 20 Einsteigern waren zudem bei den Linien N1, N3, N7 und N8 zu verzeichnen; nennenswerte Fahrgastverluste betrafen allenfalls die Linien N16 (-15 Einsteiger), N4 (-14 Einsteiger) und N12 (-13 Einsteiger)
- Abbildung 4 zeigt die durchschnittliche Nachfrage Montag – Freitag der einzelnen Linien, die vier aufkommensstärksten Linien mit mehr als 100 Fahrgästen sind N14, N12, N4 und N10
- schwächste Nachfrage bei den Linien N25 und N26 (mit nur einer Fahrt) sowie N18 und N19 (nur Montag – Donnerstag)
- Abbildung 5 stellt den Wochenverlauf der Nachfrage dar (mit Vergleich zum Vorjahr); die Nachfrage ist an allen Tagen außer Sonntag gestiegen, besonders stark am Freitag und insbesondere am Samstag

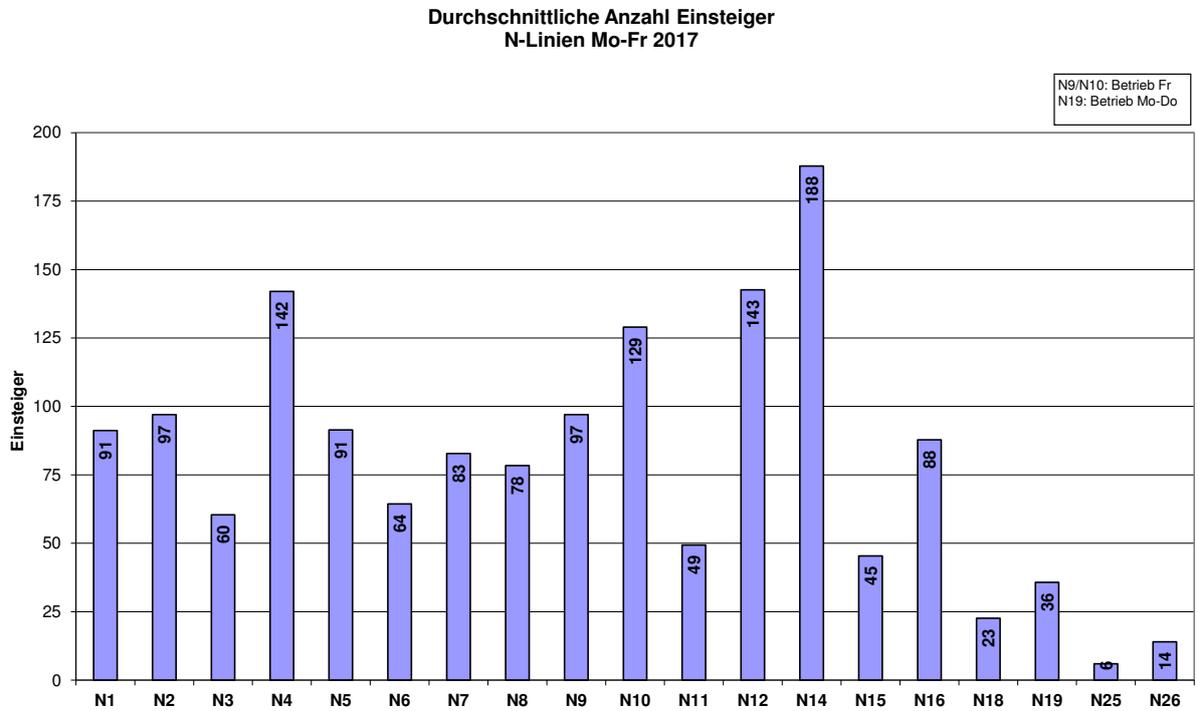


Abbildung 4 Durchschnittliche Anzahl Einsteiger N-Linien Mo - Fr

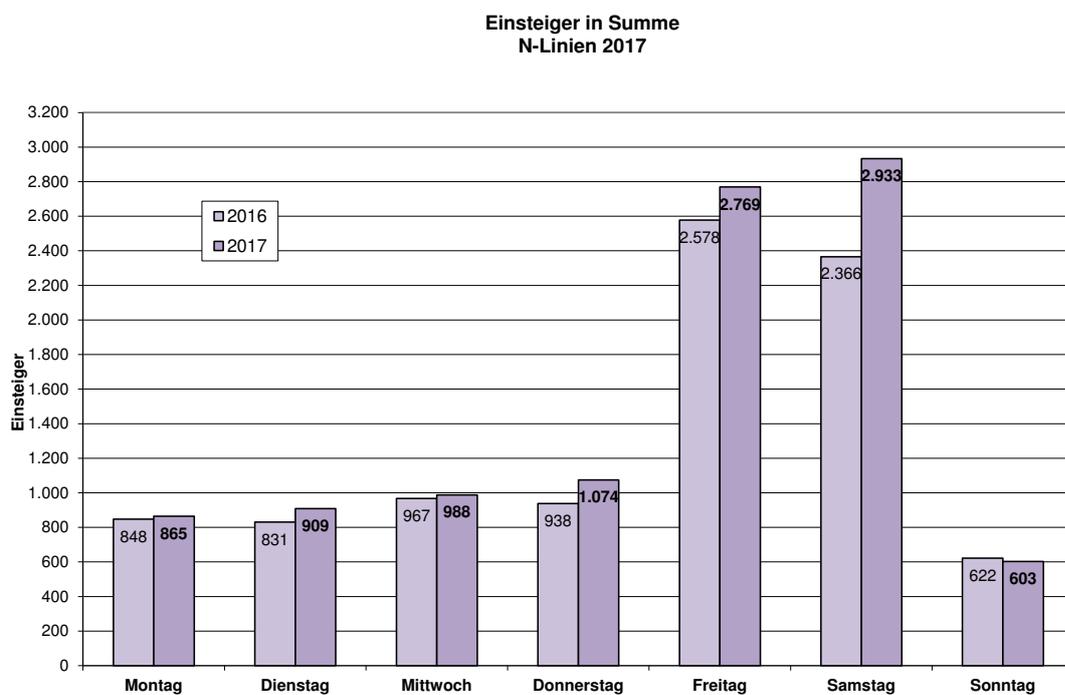


Abbildung 5 Einsteiger in Summe N-Linien Mo – So (mit Vergleich zu 2016)

Nachtbusnetz

So - Do 21 - 1 Uhr

Fr + Sa 21 - 3 Uhr

Stundentakt



30-Minuten-Takt durch
Linienüberlagerung
(+2 weitere Fahrten-
paare N12)

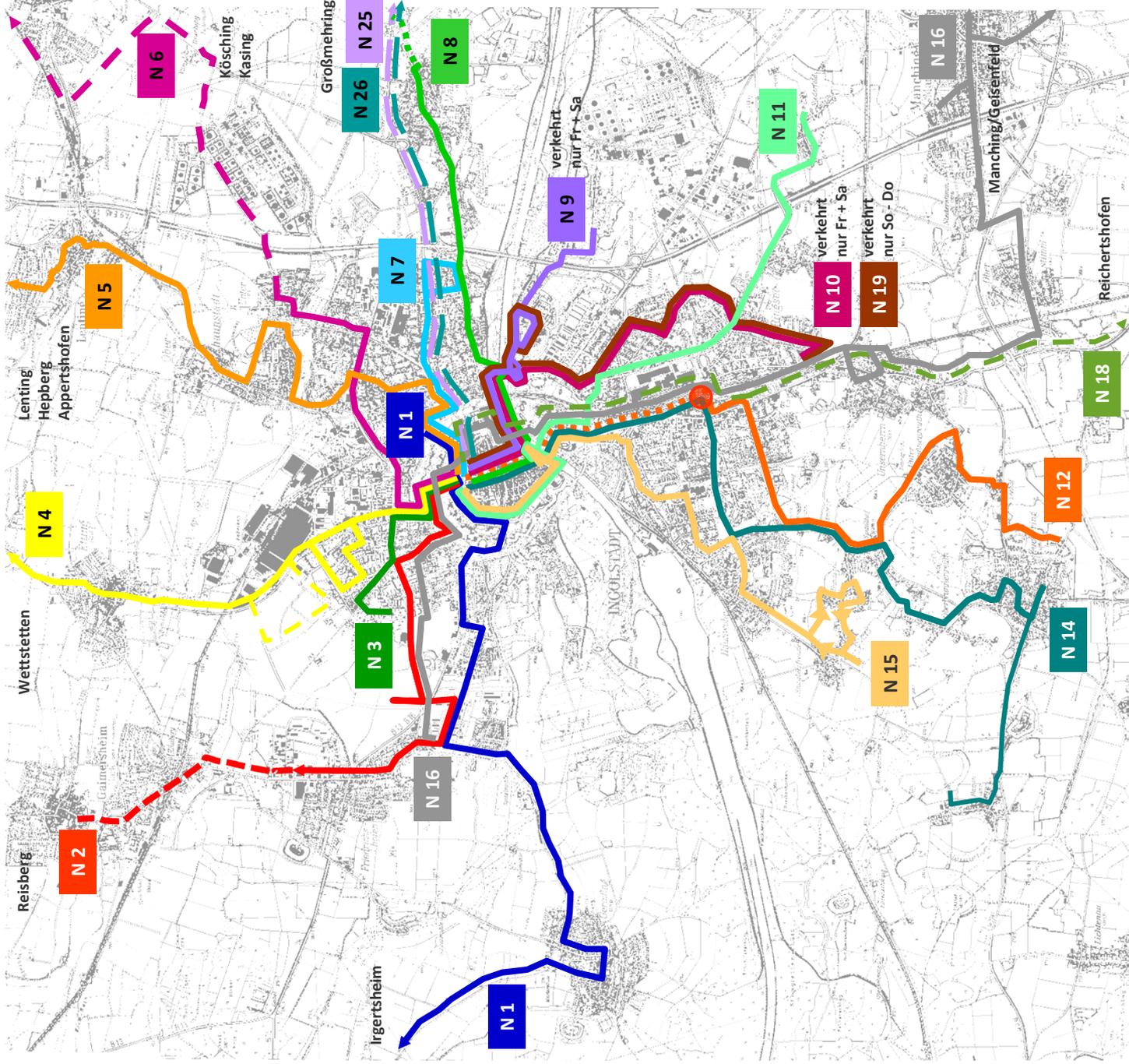
Zweistundentakt

Verdichtete Taktung

unregelmäßig



Plan-Nr.: 2



2.5 Gemeindebezogene Analyse

2.5.1 Ingolstadt

Im Stadtgebiet von Ingolstadt wurden knapp 48.774 Einsteiger pro Tag gezählt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hieraus ein erheblicher Zuwachs um 2,6% (+1.224 Einsteiger). Die Einsteigerzahlen in den Umlandgemeinden sind unverändert geblieben (insgesamt -7 Einsteiger, s. unten). Bei dieser Berechnung wurden alle Einsteiger je Gemeinde berücksichtigt, woraus sich Unterschiede zu der in Tabelle 4 dargestellten Entwicklung des Binnenverkehrs in Ingolstadt bzw. des Verkehrs mit Quelle und/oder Ziel außerhalb Ingolstadts ergeben. Aus diesen Unterschieden kann gefolgert werden, dass die Nachfrage innerhalb der Umlandgemeinden unverändert geblieben ist bzw. leicht rückläufig war, während im Stadt-Umland-Verkehr eine ähnlich positive bzw. sogar etwas positivere Entwicklung eingetreten ist, wie bei Fahrten innerhalb Ingolstadts.

2.5.2 Gemeinden, alphabetisch

Im Folgenden werden die Umlandgemeinden, die in die INVG integriert sind, mit ihren Einsteigerzahlen dargestellt und verglichen.

Das Ergebnis der aktuellen Zählung für die im INVG-Verbundgebiet eingebundenen Gemeinden wird in Tabelle 6 zusammengefasst. Insgesamt sind in den 16 Gemeinden 6.422 Fahrgäste eingestiegen. Somit ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein minimaler Fahrgastverlust von 0,1% bzw. 7 Einsteigern. Die größten absoluten Fahrgastgewinne wurden in Baar-Ebenhausen und Vohburg (jeweils +33 Einsteiger) sowie in Großmehring, Lenting und Reichertshofen (jeweils +22 Einsteiger) festgestellt. Nennenswerte Fahrgastrückgänge sind dagegen in Hepberg (-34 Einsteiger nach im Vorjahr höchstem Wert seit Integration in die INVG), Manching (-45 Einsteiger) und vor allem Kösching (-101 Einsteiger) eingetreten. In den übrigen Gemeinden hat sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr nur in geringerem Umfang geändert.

Gemeinde	Einsteiger je Werktag						Veränderungen			
	2015		2016		2017		2017 zu 2015		2017 zu 2016	
							(%)		(%)	
Baar-Ebenhausen	282		258		291		+ 3%		+ 13%	
Böhmfeld	35		38		28		- 20%		- 26%	
Buxheim	51		49		57		+ 12%		+ 16%	
Eitensheim	33		24		27		- 18%		+ 13%	
Gaimersheim	1.043		1.136		1.136		+ 9%		0%	
Geisenfeld	175		182		172		- 2%		- 5%	
Großmehring	347		323		345		- 1%		+ 7%	
Hepberg	206		253		219		+ 6%		- 13%	
Kösching	1.169		1.191		1.090		- 7%		- 8%	
Lenting	448		496		518		+ 16%		+ 4%	
Manching	1.133		1.119		1.074		- 5%		- 4%	
Pförring	133		59		77		- 42%		+ 31%	
Reichertshofen	393		433		465		+ 18%		+ 7%	
Stammham	358		373		382		+ 7%		+ 2%	
Vohburg	184		174		207		+ 13%		+ 19%	
Wettstetten	339		321		334		- 1%		+ 4%	
Umland insges.	6.329		6.429		6.422		+ 1%		+ 0%	

Tabelle 6 Gemeindebezogene Einsteigerzahlen

Auf die Entwicklung in den einzelnen Gemeinden wird nachfolgend stichpunktartig eingegangen. Zu beachten ist dabei, dass diese Ergebnisse bei den Nachtlinien auf dem Mittwochabend beruhen (kein Durchschnittswert Montag – Freitag, da dieser eine räumliche Zuordnung erschwert). Überwiegend wurde das Angebot nicht oder nur marginal geändert, weshalb hierauf nicht gesondert eingegangen wird.

Baar-Ebenhausen

- 291 Einsteiger (+33 Einsteiger bzw. +13% gegenüber dem Vorjahr)
- Zunahmen vor allem an Haltestellen Altes Rathaus und Ingolstädter Straße, sonst ausgeglichene Entwicklung

Böhmfeld

- 28 Einsteiger (-10 Einsteiger, -26%), geringste Nachfrage seit Integration in die INVG
- Rückgänge an Haltestellen Dorfplatz und Sparkasse und auf morgendlicher Schülerfahrt nach Ingolstadt

Buxheim

- 57 Einsteiger (+8 Einsteiger, +16%)
- Zuwächse an Haltestellen Jurastraße und Wolkertshofener Straße, sonst weitgehend ausgeglichen

Eitensheim

- 27 Einsteiger (+3 Einsteiger, +13%)
- Zunahmen vor allem an Haltestelle Feuerwehr, sonst unverändert

Gaimersheim

- 1.136 tägliche Einsteiger (absolut unverändert), somit wiederum zweithöchster Wert seit Integration in die INVG
- Zuwächse vor allem bei den Linien 50 (+45 Einsteiger), und 60 (+12 Einsteiger, Fahrten vom Gymnasium Gaimersheim), auf allen anderen Linien leichte Rückgänge
- stärkste Zunahmen an den Haltestellen Feuerwehrhaus (+21 Einsteiger) und Mittlere Heide (+14 Einsteiger), Rückgänge an Haltestellen Kraibergstraße (-19 Einsteiger) und Jupiter-/Keplerstraße (-17 Einsteiger); nachfragestärkste Haltestelle weiterhin Mittlere Heide (191 Einsteiger)

Geisenfeld

- nach höchster Nachfrage seit Integration in die INVG nun mit 172 Einsteigern leichter Rückgang (-10 Einsteiger, -5%)
- Rückgänge in Geisenfeldwinden (-7 Einsteiger) und Zell (-8 Einsteiger), sonst ausgeglichene Entwicklung bzw. leichter Zuwachs

Großmehring

- 345 Einsteiger pro Tag, deutliche Nachfragesteigerung (+22 Einsteiger, +7%) nach vorjährigem Fahrgastverlust
- Zuwächse fast ausschließlich bei Linie 25 (+24 Einsteiger); Zuwächse zudem vor allem an den Haltestellen Marienplatz und Köschinger Straße sowie in Demling und Theißing

Hepberg

- 219 Einsteiger bedeuten zwar einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr (-34 Einsteiger, -13%), sind aber immer noch der zweithöchste Wert seit Integration in die INVG
- Der Rückgang betrifft vor allem die Linie 9226 (-39 Einsteiger, vor allem Schülerverkehr), dagegen ist die Nachfrage auf der S8 gestiegen (+15 Einsteiger)

- die stärksten Verluste wurden an der Haltestelle Schulstraße (-22 Einsteiger) festgestellt

Kösching

- bei 1.090 gezählten Einsteigern ist ein spürbarer Fahrgastrückgang eingetreten (-101 Einsteiger, -8%)
- die Rückgänge konzentrieren sich auf die Linie 9221 (-116 Einsteiger)
- stärkste Rückgänge in Kasing (-35 Einsteiger) und an Haltestelle Rathaus (-23 Einsteiger)

Lenting

- 518 Einsteiger pro Tag sind ein erneuter Anstieg der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr (+22 Einsteiger, +4%)
- die Zuwächse traten vor allem bei den Linien 30 (+28 Einsteiger) und 9226 (+21 Einsteiger) auf, während auf der Linie 9221 die Nachfrage zurückging (-31 Einsteiger)
- die höchsten Zunahmen wurden an den Haltestellen Beethovenstraße und Ernst-Rauwolf-Straße (jeweils +37 Einsteiger) festgestellt, Abnahmen betrafen dagegen vor allem die Haltestelle Jurastraße (-21 Einsteiger) und Hofmark (-30 Einsteiger)

Manching

- 1.074 Einsteiger pro Tag wurden gezählt, dies ist ein spürbarer Fahrgastrückgang gegenüber dem Vorjahr (-45 Einsteiger, -4%)
- die Fahrgastverluste betreffen fast ausschließlich die Linie 16 sowie die Haltestellen Lindenstraße (-44 Einsteiger) und Airbus (-17 Einsteiger), dagegen wurden an den Haltestellen Schloßberg (+19 Einsteiger) und Donauefeld (+12 Einsteiger) Zuwächse festgestellt

Pförring

- 77 Einsteiger pro Tag wurden gezählt, dies sind 18 Einsteiger mehr als im Vorjahr (+31%)
- die Nachfragesteigerung trat bei der Linie 25 auf (+29 Einsteiger), auf der Linie 26 wurden leichte Rückgänge festgestellt (-11 Einsteiger)
- die Zuwächse konzentrieren sich auf die Haltestelle Marktstraße (+16 Einsteiger)

Reichertshofen

- 465 Einsteigern pro Tag sind ein erneuter Fahrgastzuwachs (+22 Einsteiger, +7%)
- stärkste Zunahmen wurden in Winden (+28 Einsteiger) und an der Haltestelle Schule (+14 Einsteiger) festgestellt, sonst treten im Linienverlauf keine starken Nachfrageschwankungen auf

Stammham

- 382 Einsteiger pro Tag, damit geringfügige Fahrgastzunahme (+9 Einsteiger, +2%)
- Zunahmen im Hauptort, leichte Abnahmen jedoch in Appertshofen (-13 Einsteiger)

Vohburg

- 207 Einsteiger wurden gezählt, dies ist eine Nachfragesteigerung um 33 Einsteiger (+19%) gegenüber dem Vorjahr
- Zuwächse vor allem im Hauptort (+15 Einsteiger) und in Hartacker (+22 Einsteiger)

Wettstetten

- 334 tägliche Einsteiger bedeuten leichte Nachfragesteigerung gegenüber 2016 (+13 Einsteiger, +4%)

- Zuwächse hauptsächlich auf Linie 15 (+9 Einsteiger), räumlich vor allem in Echenzell sowie an der Haltestelle Schelldorfer Straße.

2.5.3 Gemeinden im Vergleich

Die wichtigsten Kennwerte der einzelnen Gemeinden werden in Tabelle 7 zusammengefasst. Um die Intensität der ÖPNV-Nutzung in den einzelnen Gemeinden einschätzen zu können, werden nicht nur die Einsteiger je Werktag dokumentiert, sondern auch in Relation zu relevanten Einflussgrößen (Einwohnerzahl, Fahrtanzahl) gesetzt. So kann die erzielte Fahrgastnachfrage auch im Verhältnis zur Größe der jeweiligen Gemeinde und zum bestehenden ÖPNV-Angebot dargestellt werden.

Gemeinde	Einwohner (HW, 2015)	Einsteiger je Werktag	ÖPNV-Nutzung (gezählte Einsteiger je 100 Einwohner)	Fahrtenangebot pro Tag und Richtung	Einsteiger pro Fahrt
	(1)	(2)	(2) / (1)*100	(4)	(2)/(4)
Baar-Ebenhausen	5.181	291	6%	19	16
Böhmfeld	1.644	28	2%	5	6
Buxheim	3.569	57	2%	4	14
Eitensheim	2.966	27	1%	3	9
Gaimersheim	11.618	1.136	10%	68	17
Geisenfeld	10.930	172	2%	14	12
Großmehring	6.695	345	5%	28	12
Hepberg	2.859	219	8%	32	7
Kösching	9.428	1.090	12%	50	22
Lenting	4.851	518	11%	82	6
Manching	12.317	1.074	9%	65	17
Pförring	6.569	77	1%	12	6
Reichertshofen	10.206	465	5%	20	23
Stammham	3.906	382	10%	18	21
Vohburg	8.120	207	3%	16	13
Wettstetten	4.851	334	7%	48	7

Tabelle 7 ÖPNV-Nutzung in den Umlandgemeinden

2.6 Haltestellenvergleich

In Tabelle 8 werden alle Haltestellen mit mehr als 200 Einsteigern pro Tag in der Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Haltestellen Audi – Tor 9 / TE, Rankestraße, Frühlingstraße und Audi- Senefelderstraße aufgrund gesunkener Nachfragezahlen nicht mehr in dieser Liste enthalten, neu hinzugekommen sind dafür die Haltestellen Ingolstadt Village, Theodor-Heuss-Brücke, Audi – T35 / T23, Pestalozzistraße und St. Johannes / Ettinger Straße.

Die stärksten absoluten Zunahmen je Haltestelle im Vergleich zum Vorjahr (mehr als 100 zusätzliche Einsteiger) betreffen den Nordbahnhof (+334 Einsteiger), den Rathausplatz (+293 Einsteiger), den ZOB (+267 Einsteiger), die Harderstraße (+163 Einsteiger), die Ettinger Straße (+158 Einsteiger) sowie die Haltestellen Audi – T35 / T23 (+141 Einsteiger) und Ingolstadt Village (+130 Einsteiger). Auffallend ist, dass vor allem Haltestellen in der Innenstadt starke Nachfragezuwächse aufweisen. Die Haltestelle Ettinger Straße ist offenbar vor allem als Umsteigehaltestelle zwischen u.a. den Linien 11 und 70 wichtiger geworden. Im Bereich des Audi-Werkes wirkt sich zudem aus, dass die Linie 11 nun direkt mehrere Haltestellen im Werksbereich bedient (u.a. T35 / T23), weshalb diese an Bedeutung gewonnen haben, während die bisherigen „Zugangshaltestellen“ zum Werk (Audi Forum und Tor 9 / TE) geringere Einsteigerzahlen aufweisen (s. unten). Die starke Nachfragesteigerung an der Haltestelle Ingolstadt Village ist wohl in erster Linie auf das Asylbewerberheim in der Marie-Curie-Straße zurückzuführen.

Die weitaus größten Nachfragerückgänge betreffen die Haltestellen Audi (Forum und Parkplatz, -345 Einsteiger, s. oben), Audi Tor 9 / TE (-218 Einsteiger, s. oben) und Universität (Kreuztor, -114 Einsteiger). Fahrgastverluste von mehr als 100 Einsteigern je Haltestelle wurden ansonsten nicht festgestellt.

Die Ein- und Aussteigerzahlen Montag – Freitag werden im Einzelnen in Tabelle 9 dargestellt. Plan 3 zeigt zudem für das Stadtgebiet Ingolstadt einen Überblick über die Zahlen der Einsteiger je Haltestelle, während die detaillierte Darstellung in den Plänen 4 bis 8 erfolgt.

In Plan 9 wird für die Kernstadt zusätzlich dargestellt, wie die Fahrgastentwicklung je Haltestelle im Vergleich zum Vorjahr verlaufen ist.

Rang	Haltestelle	Mrz 14	Mrz 15	Mrz 16	Mrz 17
1	Omnibusbahnhof (ZOB)	8.817	8.189	7.830	8.097
2	Rathausplatz	4.957	5.215	5.258	5.551
3	Hauptbahnhof	2.255	2.623	2.634	2.730
4	Brückenkopf	1.930	1.911	2.116	2.068
5	Schulzentrum Südwest	1.310	1.459	1.596	1.656
6	Klinikum	1.320	1.496	1.489	1.528
7	Nordbahnhof (West und Ost)	694	1.137	1.074	1.408
8	Universität (Kreuztor)	1.100	1.154	1.339	1.225
9	Harderstraße	1.044	1.033	1.017	1.180
10	Audi (Forum u. Parkplatz)	972	1.075	1.257	912
11	Am Westpark (1-3 u. Audi-Ring)	567	716	782	758
12	Kurt-Huber-Straße	455	521	558	589
13	Ettinger Straße	249	285	405	563
14	Weningstraße	356	444	505	521
15	Christoph-Scheiner-Gymnasium	484	366	374	375
16	Geibelstraße	278	339	395	338
17	Manching, Donaufeld	340	368	278	290
18	Richard-Wagner-Straße	226	255	239	287
19	Ingolstadt Village	96	100	149	279
20	Regensburger Straße	255	271	340	273
21	Bei der Hollerstaude	200	228	230	264
22	Technische Hochschule	171	245	253	264
23	Eriagstraße	183	217	222	263
24	Stadtwerke / Continental	286	267	341	259
25	Hindemith-/Lannerstraße	261	278	270	254
26	Kösching, Realschule	242	268	269	252
27	St. Markus	239	261	210	246
28	Gaimersheimer Straße	237	274	241	245
29	St. Anton	252	289	235	233
30	Feselenstraße	236	229	224	232
31	Herschelstraße	211	199	248	230
32	Theodor-Heuss-Brücke	178	168	167	226
33	Richard-Strauss-Straße	241	203	224	223
34	Ungernerstraße	239	255	207	220
35	Audi - T35 / T23	35	51	71	212
36	Pestalozzistraße	167	155	188	205
37	St. Johannes / Ettinger Straße	181	173	151	205
38	Breslauer Straße	173	197	206	201

Tabelle 8 Einsteigerzahlen je Haltestelle ab 200 Einsteigern je Werktag

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Adlmannsberger Weg	55	59	92	96
Alban-Berg-Straße	42	59	31	52
Altwasserweg	36	50	34	32
Am Au graben	31	36	18	54
Am Auwaldsee	7	6	3	20
Am Dachsberg	138	155	114	118
Am Eichelanger	26	31	17	24
Am Franziskanerwasser	42	67	72	111
Am Gwendt	35	26	14	10
Am Hasenberg	26	19	11	12
Am Kirchberg	88	47	68	52
Am Neubruch	6	8	12	16
Am Pulverl	23	29	20	15
Am Stadtweg	46	43	25	23
Am Sunder	74	72	54	60
Am Westerberg	44	83	25	35
Am Westpark 1	245	230	80	104
Am Westpark 2	47	64	7	16
Am Westpark 3	56	58	7	2
An der Breite	39	24	29	25
An der Lagerschanze	38	37	51	57
Argulastraße	3	0	23	1
Asamstraße	33	41	41	29
Aubürgerstraße	47	64	78	33
Audi - A 56	24	26	19	34
Audi - A45		9		5
Audi - August-Horch-Straße	58	51	49	43
Audi - Forum	982	646	1.268	868
Audi - GVZ	182	82	219	30
Audi - GVZ, Halle G	12	13	22	14
Audi - GVZ, Halle H	75	44	31	30
Audi - GVZ, Halle O	47	45	37	32
Audi - N 56 / Tor 7	7	14	2	27
Audi - N60F		4		4
Audi - Parkplatz	275	266	155	192
Audi - Senefelderstraße	211	179	186	177
Audi - T35 / T23	71	212	73	333
Audi - T41		78		201
Audi - Tor 2		172		0
Audi - Tor 9 / TE	367	149	401	177
Audi - Tradition	20	20	26	19
Audi Tor 3	10	15	16	15
Audi Tor 7	44	0	59	0
Audi-Ring/Am Westpark	434	406	757	722
Audi-Sportpark	82	77	102	56
Audi-Tor 10	104	111	110	218
Auenstraße	31	58	34	49
Auf der Schanz	178	158	363	215
Aufeldstraße	23	11	15	11
Aventinstraße	1	2	1	1

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Baar-Ebenhausen, Ingolstädter Straße	57	70	71	58
Baar-Ebenhausen, Kirche	91	87	72	93
Baar-Ebenhausen, Altes Rathaus	57	81	53	70
Baar-Ebenhausen, Werk	53	53	65	43
Bajuwarenweg	76	64	74	91
Barthlgasserstraße	10	24	20	33
Bei der Hollerstaude	230	264	237	304
Beilngrieser Straße	91	96	82	104
Beim Schmalzbuckel	155	166	164	168
Berliner Straße	114	139	122	117
Bezirkssportanlage Nord-West	187	109	97	117
Blücherstraße	124	149	177	171
Böhmfeld, Dorfplatz	14	6	11	10
Böhmfeld, Sparkasse	18	12	21	15
Böhmfeld, Sportplatz	6	10	3	6
Boschstraße	16	23	34	27
Breslauer Straße	206	201	183	152
Brodmühlweg	0	0	0	0
Brückenkopf	2.116	2.068	2.017	2.196
Brunnerstraße	11	13	15	16
Buchnerstraße	115	115	132	117
Bunsenstraße	21	18	28	21
Buxheim, Dorfplatz	0	0	15	29
Buxheim, Eitensheimer Straße	6	1	16	9
Buxheim, Jurastraße	18	26	5	9
Buxheim, Wolkertshofener Straße	19	25	0	0
Buxheimer Weg	33	33	46	30
Buxheim-Tauberfeld, Kirche	3	3	1	0
Buxheim-Tauberfeld, Post	3	2	6	6
Canisiusstraße	83	87	78	86
Caspar-Schoppe-Straße	19	29	19	22
Christoph-Scheiner-Gymnasium	374	375	391	379
Degenhartstraße	32	27	30	23
Deschinger Straße	28	48	32	43
Donautherme Wonnemar	4	5	49	29
Dorfplatz, Oberhaunstadt	7	8	0	0
Dr.-Maier-Straße	28	26	14	15
Dünzlauer Straße	67	73	76	80
Echzellener Weg	100	79	54	58
Effnerstraße	34	20	61	39
Egerlandstraße	3	4	6	4
Eichenwaldstraße	138	122	112	107
Eigenheimstraße	59	55	33	47
Einbogen	20	16	20	35
Eitensheim, Ahornweg	2	1	1	5
Eitensheim, Bräuweg	2	2	2	2
Eitensheim, Drosselstraße	2	1	2	2
Eitensheim, Feuerwehr	4	8	4	4
Eitensheim, Kirchplatz	6	5	1	1
Eitensheim, Lindenstraße	3	5	9	10
Eitensheim, Röntgenstraße	5	5	2	1
Elisabethstraße	188	188	203	172

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 2

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Erchanstraße	38	49	53	35
Eriagstraße	222	263	194	218
Erletstraße	137	141	116	113
Ernsgaden, Kirche	2	3	1	6
Ettinger Straße	405	563	437	510
Fauststraße	115	120	96	95
Feldschlößl	111	108	91	100
Feselenstraße	224	232	198	219
Fraunhoferstraße	19	21	14	12
Friedhof, Oberhaunstadt	30	19	31	16
Friedhof, Zuchering	23	21	14	6
Friedrich-Ebert-Straße	2	2	1	1
Friedrichshofener Straße	16	29	31	22
Frueaufstraße	72	73	91	84
Frühlingstraße	217	189	189	180
Gabelsbergerstraße	72	86	95	105
Gaimersheim, Brunnwiesen		6		0
Gaimersheim, Dohlenstraße	0	2	0	0
Gaimersheim, Eitensheimer Straße	94	87	84	89
Gaimersheim, Gaimersheim Bahnhof	14	12	15	20
Gaimersheim, Gaimersheim Feuerwehrhaus	58	79	156	105
Gaimersheim, Gaimersheim Friedhof	9	10	3	2
Gaimersheim, Gaimersheim Gewerbegebiet	94	100	113	140
Gaimersheim, Gaimersheim Gymnasium	139	137	168	162
Gaimersheim, Gaimersheim Rathaus	51	64	44	59
Gaimersheim, Gaimersheim Schule	0	0	59	56
Gaimersheim, Händelstraße	80	93	80	84
Gaimersheim, Hindemithstraße	3	1	2	3
Gaimersheim, Horchstraße	12	10	10	14
Gaimersheim, Jupiter/Keplerstraße	87	70	9	8
Gaimersheim, Kraibergstraße	73	54	57	65
Gaimersheim, Lilienthalstraße	21	9	23	11
Gaimersheim, Magnusweg	82	70	65	56
Gaimersheim, Mittlere Heide	179	191	188	202
Gaimersheim, Reisberg	36	39	15	18
Gaimersheim, Seniorenheim	2	2	9	11
Gaimersheimer Straße	241	245	238	229
Gaimersheim-Lippertshofen	89	73	53	52
Gaimersheim-Lippertshofen, Sperlingweg	13	27	12	11
Ganghoferstraße	166	98	185	99
Geibelstraße	395	338	409	361
Geisenfeld, Asylbewerberunterkunft	25	27	16	35
Geisenfeld, Bahnhofstraße	11	12	6	2
Geisenfeld, Maximilianstraße	48	48	41	33
Geisenfeld, Stadtplatz	8	6	0	3
Geisenfeld, ZOB Nöttinger Straße	20	24	27	42
Geisenfelder Straße	84	86	111	104
Geisenfeld-Feilenmoos, Haus Feilenmoos	0	0	1	0
Geisenfeld-Geisenfeldwinden, Augsburgsburger Straße	7	5	8	7
Geisenfeld-Geisenfeldwinden, Im Aufeld	32	27	23	31
Geisenfeld-Zell, Dekan-Trost-Straße	7	11	8	4
Geisenfeld-Zell, Gadener Straße	12	10	7	11
Geisenfeld-Zell, Moosweg	12	2	6	8

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 3

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Georg-Heiss-Straße	89	76	77	83
Georgstraße	123	118	105	109
Gerolfing, Handwerkerhof	6	3	5	13
Gerolfing, Schule	27	13	8	10
Greutweg	41	39	39	33
Großmehring, Ahornstraße	49	44	32	28
Großmehring, Bayernwerk	3	2	4	16
Großmehring, Knopfmühle	3	4	2	4
Großmehring, Köschinger Straße	28	35	27	37
Großmehring, Kriegsstraße	64	65	60	54
Großmehring, Marienplatz	68	77	73	71
Großmehring, Mühlweg	73	65	83	70
Großmehring-Demling, Tulpenweg	18	24	14	14
Großmehring-Katharinenberg, Abzweigung	2	3	1	3
Großmehring-Pettling, Kirche	1	3	3	1
Großmehring-Straßhausen, Kirche	0	0	0	0
Großmehring-Theißing, Kirche	10	19	16	22
Großmehring-Tholbath, Brunnenweg	4	4	0	0
Grundnerstraße	16	15	5	3
Gutenbergstraße	141	151	174	201
Hackenschwaige	21	25	18	24
Hackerstraße	139	125	125	128
Hagauer Straße	0	1	8	1
Halbritterstraße	0	0	5	0
Haltmayrstraße	113	112	144	130
Hanfgartenstraße	36	31	22	21
Hans-Böckler-Straße	30	29	33	73
Hans-Denck-Straße	7	4	26	21
Hans-Kuhn-Straße	78	106	96	91
Hans-Mielich-Straße	77	69	71	78
Harderstraße	1.017	1.180	1.421	1.317
Haslangstraße	57	52	38	40
Haunwöhrer Straße	27	27	25	27
Hauptbahnhof	2.634	2.730	2.403	2.555
Hauptbahnhof Ost	68	65	77	73
Hegnenbergstraße	30	27	1	0
Heidemannstraße	11	6	11	15
Heindlmühle	0	0	2	0
Hennenbühlstraße	86	116	79	84
Hepberg, Kapellenweg	65	64	47	71
Hepberg, Römerstraße	81	70	61	62
Hepberg, Schulstraße	107	85	116	85
Herschelstraße	248	230	232	269
Heydeckstraße	3	2	1	0
Heysesstraße	133	109	97	124
Hindemithstraße	131	108	161	170
Hofmarkstraße	39	19	33	23
Hölderlinstraße	57	80	58	71
Hugo-Wolf-Straße	49	37	35	40
Humboldtstraße	3	2	12	3
Hundsbergerstraße	29	28	31	24

Tabelle 11 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 4

Ilmendorf, Abzw	0	0	1	1
Ingolstadt Village	149	279	163	270
Isidor-Stürber-Straße	47	40	23	33
Johann-Michael-Sailer-Straße	72	74	82	103
Jupiterstraße	21	21	19	29
Jurastraße	78	74	39	32
Kälberschüttstraße	73	83	85	100
Karlsruher Straße	172	180	195	189
Karlskron-Brautlach, Aretinstraße	2	0	0	0
Karlskron-Brautlach, B 13	11	12	12	19
Karlskron, Münchener Straße	1	0	0	0
Karlskron-Brautlach, Wolfsiedlung	2	0	0	0
Karlskroner Straße	106	107	98	88
Käthe-Kruse-Straße	6	9	4	2
Keplerstraße	65	56	97	75
Kipfenberger Straße	66	76	61	63
Kirchstraße	41	55	43	43
Kleingartenanlage	7	6	9	17
Klinik - Dr. Reiser	63	52	89	67
Klinikum	1.489	1.528	1.597	1.594
Knoglersfreude	70	76	51	49
Körnerstraße	153	156	141	157
Kornstraße	93	81	65	64
Kösching, Am Stegbach	4	14	12	9
Kösching, Andreas-Schmeller-Straße	94	106	85	70
Kösching, Bahnhofstraße	45	28	58	51
Kösching, Feuerwehrhaus	44	0	92	0
Kösching, Hans-Sachs-Straße	29	39	17	18
Kösching, Horschstraße	83	83	96	75
Kösching, Ingolstädter Straße	20	65	19	112
Kösching, Kasinger Straße	21	21	12	15
Kösching, Klinik	31	23	18	17
Kösching, Köschinger Tor	73	90	118	90
Kösching, Ludwig-Ganghofer-Ring	52	46	46	48
Kösching, Rathaus	148	125	124	104
Kösching, Realschule	269	252	249	195
Kösching, Schule	56	58	67	61
Kösching, Untere Marktstraße	30	12	9	11
Kösching, Westring	38	32	44	48
Kösching-Bettbrunn, Ortsmitte	24	17	0	0
Kösching-Desching, Ort	25	9	6	14
Kösching-Desching, Raffineriesiedlung	8	8	11	7
Kösching-Desching, Raffinerietor	0	0	2	4
Kösching-Kasing, Gasth. Pauliwirt	61	37	25	9
Kösching-Kasing, Kirchplatz	0	19	36	14
Kösching-Kasing, Köschinger Straße	44	14	36	61
Kurt-Huber-Straße	558	589	596	609
Kurt-Huber-Straße/ Goethestraße	46	48	29	29
Langer Oberfeldweg	20	19	7	10
Langgasse	30	48	36	41

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 5

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Langgässerstraße	63	60	47	64
Lannerstraße	139	146	127	120
Laubenstraße	66	55	31	34
Lechermannstraße	12	14	11	12
Leharstraße	19	18	21	15
Lena-Christ-Straße	177	170	189	157
Lenting, Alte Landstraße	44	56	51	47
Lenting, Bahnhofstraße	18	7	12	4
Lenting, Beethovenstraße	107	144	142	100
Lenting, Blockhaus	2	0	1	3
Lenting, Ernst-Rauwolf-Straße	116	153	115	148
Lenting, Hofmark	111	81	80	66
Lenting, Jurastraße	90	69	78	60
Lentinger Straße	22	32	6	5
Levelingstraße	0	0	53	0
Liegnitzer Straße	96	118	31	71
Lindberghstraße	10	13	0	3
Linnestraße	18	15	10	6
Mailing, Schule	133	127	136	149
Manching, Airbus 1	48	38	69	38
Manching, Airbus 2	3	2	5	2
Manching, Airbus 3	11	5	12	4
Manching, Donaufeld	278	290	255	240
Manching, Hauptschule im Lindenkreuz	11	17	0	0
Manching, Ingolstädter Straße	27	23	27	28
Manching, Lindenstraße	119	75	97	123
Manching, Max-Immelmann-Kaserne	11	6	4	9
Manching, Manching, Ost	148	148	154	180
Manching, Manching, Realschule	65	70	75	112
Manching, Schloßberg	17	36	31	49
Manching, WTD 61	2	0	2	3
Manching-Forstwiesen, Ortsmitte	6	10	13	7
Manching-Lindach, Ortsmitte	1	1	0	2
Manching-Oberstimm, B 13	13	26	35	57
Manching-Oberstimm, Friedhof	66	57	34	45
Manching-Oberstimm, Kapellenstraße	72	63	76	63
Manching-Pichl, Stephanstraße	45	49	40	48
Manching-Westenhausen, Erlenstraße	9	7	8	5
Manching-Westenhausen, Westenhausen, Kirche	4	5	2	0
Manching, Zentrum	156	139	140	151
Mariengarten	8	5	8	16
Marienplatz	142	154	139	155
Martin-Hemm-Straße	57	47	32	30
Mauern, Oberfeldweg	4	6	2	3
Maximilianstraße	66	68	68	85
Meinlettenstraße	11	11	10	14
Mendlstraße	45	37	38	37
Messerschmittstraße	78	79	93	72
Mühlackerweg	36	48	47	40
Müllverwertungsanlage	28	3	28	4

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 6

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Münchsmünster, ev. Kirche	3	7	2	4
Münchsmünster, Kaiserweg	2	2	2	1
Münchsmünster, Schwaiger Straße	0	1	0	0
Münchsmünster-Forstpriol	5	5	4	9
Neustadt/Donau, Bahnhof	16	13	52	58
Niederfeld	1	0	0	0
Niederfelder Straße	0	0	0	4
Nobelstraße	41	30	29	28
Nordbahnhof / Ost	34	43	51	60
Nordbahnhof / West	1.040	1.365	1.073	1.186
Nordfriedhof	53	55	39	43
Nürnbergger Straße	58	74	31	36
Oberdolling, Hagenstetten Ortsmitte	0	0	0	0
Oberdolling, Oberdolling	4	0	0	0
Oberdolling-Unterdolling, Ortsmitte	2	0	0	0
Oberer Grasweg	129	130	93	135
Oberringstraße	25	20	25	38
Oberstimmer Straße	34	40	42	60
Oberwöhr, Abzw	0	0	0	0
Ochsenmühle	0	2	0	0
Ochsenmühlstraße	0	0	0	0
Osnabrücker Straße	37	33	19	16
Parreutstraße	0	0	0	0
Paul-Wegmann-Halle	19	40	33	30
Peisserstraße	122	135	138	104
Peringerstraße	6	9	12	8
Permoserstraße	117	148	159	164
Pestalozzistraße	188	205	189	224
Peter-Steuart-Heim	102	108	0	0
Pettenkoflerstraße	111	55	120	117
Pettostraße	45	37	59	34
Pfitznerstraße	81	88	80	64
Pförring, Dekan-Rösl-Straße	12	11	13	15
Pförring, Marktstraße	1	17	16	26
Pförring, Sattlerbrücke	22	13	18	16
Pförring, Schule	1	12	5	7
Pförring-Dötting	1	0	1	1
Pförring-Etting, Ortsmitte	3	1	1	0
Pförring-Forchheim, Ortsmitte	2	6	7	25
Pförring-Wackerstein, Am Schloßweg	5	4	4	6
Pförring-Wackerstein, Kreuz	12	13	14	5
Pionierkaserne	26	26	29	25
Plunder	110	108	104	110
Pömbach	10	22	6	6
Puch	3	1	1	0
Rankestraße	237	197	237	233
Rathausplatz	5.258	5.551	4.948	5.214
Rechbergstraße	121	128	160	157
Regensburger Straße	340	273	122	138
Reichertshofen, Kellerweg	87	99	58	80
Reichertshofen, Münchener Straße	55	64	43	52

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 7

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Reichertshofen, Schloßgasse	55	43	42	33
Reichertshofen, Schule	12	26	96	117
Reichertshofen, Wacker Straße	46	42	15	26
Reichertshofen-Agelsberg, Angerstraße	9	6	11	9
Reichertshofen-Agelsberg, Müllerweg	1	11	5	4
Reichertshofen-Langenbruck, Pönbacher Str.	64	54	40	50
Reichertshofen-Stockau	46	34	32	43
Reichertshofen-Winden, Dorfplatz	58	86	51	71
Richard-Strauss-Straße	224	223	132	178
Richard-Wagner-Straße	239	287	264	300
Rockolding, Abzw. Bhf. Vohburg	1	1	2	6
Rockolding, Ortsmitte	2	1	1	1
Röntgenstraße	50	49	74	71
Rosenschwaigstraße	23	20	17	29
Rothenturm	75	70	58	87
Rothenturmer Straße	21	18	26	17
Saturn-Arena	66	63	65	78
Schatzgerstraße	153	174	146	171
Schaumühle	12	0	4	0
Schellingstraße	113	130	122	129
Scherzerstraße	85	119	90	120
Schneiderbauerstraße	56	81	110	89
Schönhammerstraße	3	8	1	5
Schöne Au	39	11	39	22
Schrobenhausener Straße	159	171	156	193
Schröplerstraße	50	47	43	59
Schultheißstraße	53	63	35	79
Schulzentrum SW	1.596	1.656	1.667	1.575
Schwäblstraße	20	23	28	22
Schwaig, Hauptstr.	47	41	28	44
Schwanenstraße	37	59	65	85
Seehof	81	94	80	98
Seidelbaststraße	84	87	107	106
Semmerseeweg	72	54	45	40
Silesiusstraße	56	58	72	73
Speckweg	11	19	6	12
Spitalhofstraße	53	69	75	103
Spitalwaldstraße	38	21	29	26
Spitzlmühle	7	28	11	29
St. Anton	235	233	278	316
St. Johannes / Ettinger Straße	151	205	125	205
St. Markus	210	246	222	274
St. Pius / Kropfstraße	107	73	56	78
St. Pius / Mozartstraße	60	79	101	102
St. Salvator	89	91	16	17
St.-Martins-Platz	166	181	148	121
St.-Michael-Straße	117	89	174	147
Stadttheater	65	75	105	119
Stadtwerke / Continental	341	259	354	340

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 8

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Stammham, Gewerbegebiet	31	36	41	52
Stammham, Jurastraße	55	53	60	53
Stammham, Kirchgasse	22	27	25	33
Stammham, Nürnberger Straße	29	34	33	31
Stammham, Osteranger	29	32	29	26
Stammham, Schulstraße	113	119	74	115
Stammham-Appertshofen, Appertshofen Abzweigung	0	0	20	13
Stammham-Appertshofen, Appertshofen Alte Lands	11	12	8	6
Stammham-Appertshofen, Appertshofen Dorfstraße	54	46	53	55
Stammham-Appertshofen, Kirche	29	23	18	44
Stargarder Straße	2	1	49	35
Südfriedhof	68	78	70	68
Sustrisstraße	8	4	2	3
Taschenturm	24	21	54	72
Tassilostraße	161	151	156	147
Technische Hochschule	253	264	320	301
Telemannstraße	88	98	128	123
Theodor-Heuss-Brücke	167	226	177	161
Theodor-Heuss-Straße	117	128	119	116
Uhlandstraße	78	77	85	72
Ungernerstraße	207	220	279	263
Universität (Kreuztor)	1.339	1.225	1.383	1.520
Unserherrn, Schule	10	23	119	90
Unteranger	0	0	0	0
Unterer Grasweg	51	47	48	69
Unterhaunstädter Weg	84	88	98	91
Urnenfelderstraße	124	108	113	136
Vohburg, Bahnhofstraße	2	9	1	0
Vohburg, Fa Stangl	6	4	2	4
Vohburg, Vohburg	42	52	63	51
Vohburg-Dünzing, Am Weiher	5	4	4	3
Vohburg-Hartacker, Gewerbestraße	19	21	16	5
Vohburg-Hartacker, Jahnstraße	0	0	36	31
Vohburg-Hartacker, Karpfenstraße	25	26	13	20
Vohburg-Hartacker, Neumühlstraße	15	27	10	15
Vohburg-Hartacker, Schule	33	37	17	21
Vohburg-Hartacker, Wasserwerkstraße	3	7	4	9
Vohburg-Irsching, Ortsmitte	5	6	6	3
Vohburg-Menning, Ortsmitte	11	9	8	16
Vohburg-Oberdünzing, Ziegeleistraße	5	3	6	3
Waldeysenstraße	51	47	39	25
Wallensteinstraße	80	76	67	82
Wallmeisterstraße	74	59	111	65
Weckenweg	67	72	54	82
Weicheringer Straße	97	80	105	89
Weiherfeld	27	16	29	20
Weiherstraße	41	67	49	64
Weismannstraße	4	1	0	0
Weningstraße	505	521	500	479
Werdenfelser Straße	51	48	54	46
Westenhausen, Abzw. Erlenstr.	4	3	2	2

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 9

Haltestelle	Einsteiger 2016	Einsteiger 2017	Aussteiger 2016	Aussteiger 2017
Westenhausen, Ortsmitte	3	4	2	5
Westfriedhof	47	33	35	32
Westfriedhof / Brodmühlweg	0	0	1	3
Wettstetten, Echenzell, Kirche	2	11	5	4
Wettstetten, Ingolstädter Straße	120	114	78	91
Wettstetten, Lange Gasse	3	5	6	24
Wettstetten, Schelldorfer Straße	10	18	56	21
Wettstetten, Schule	11	16	35	35
Wettstetten, Unterer Wirt	171	169	173	150
Wettstetten, Ziegelberg	4	1	9	18
Wielandstraße	32	26	34	35
Wilhelm-Busch-Straße	176	177	197	199
Wittelsbacher Straße	51	58	52	67
Zeppelinstraße	41	45	34	41
ZOB	7.830	8.097	7.489	7.942
Zoo Wasserstern	5	42	9	3
Zuchering, Schule	74	88	114	90
Zucheringer Straße	26	33	50	30
Zuchering-Winden, Glöckelweg	12	14	6	7

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 10

INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

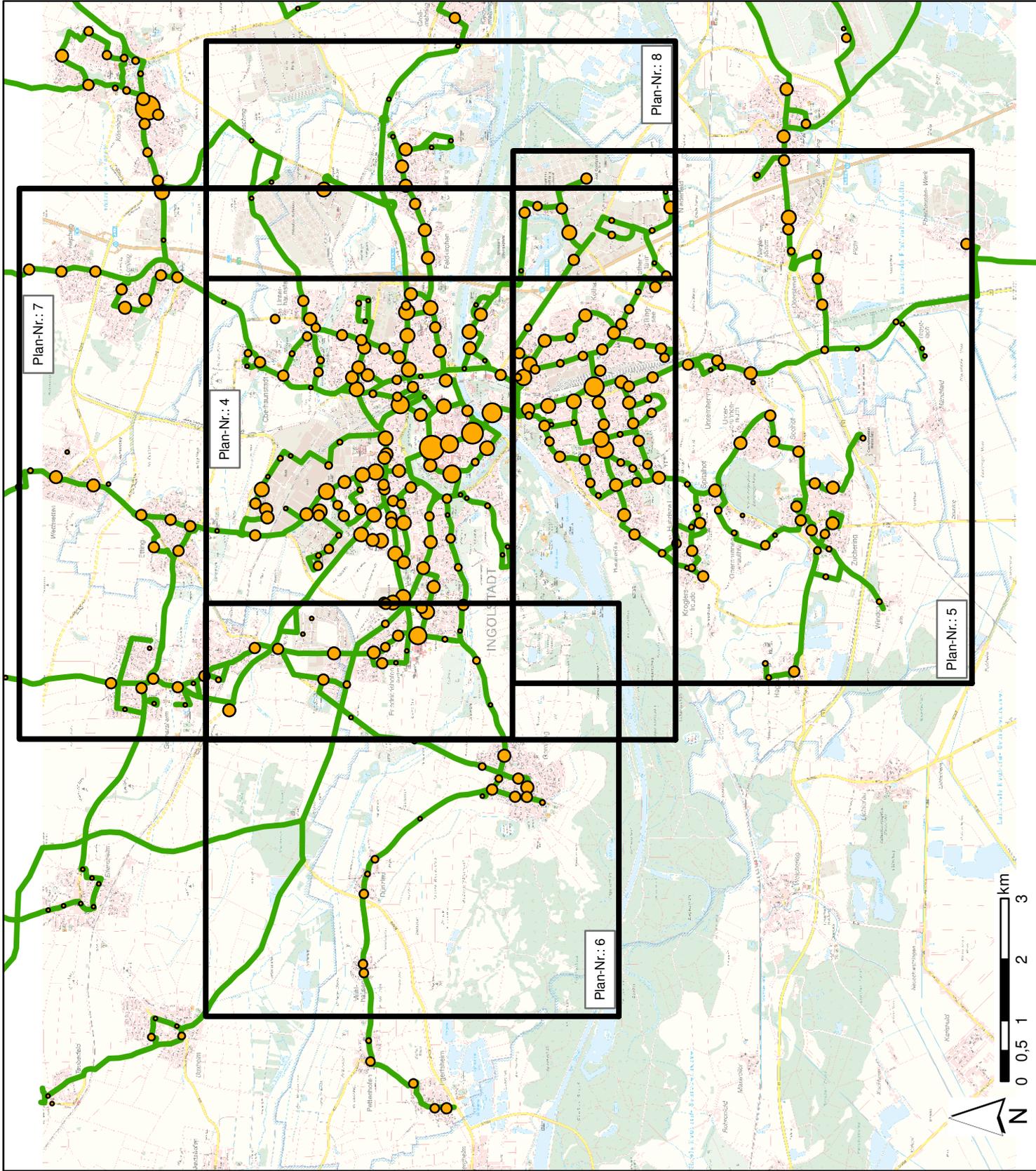
Februar/März 2017

Übersichtskarte
Stadtgebiet Ingolstadt

Einsteiger pro Werktag

- 0 - 10
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 50
- 51 - 100
- 101 - 200
- 201 - 500
- 501 - 1.000
- 1.001 - 2.000
- 2.001 - 4.000
- 4.001 - 6.000
- 6.001 - 8.000
- 8.001 - 10.000

— Liniennetz der INVG



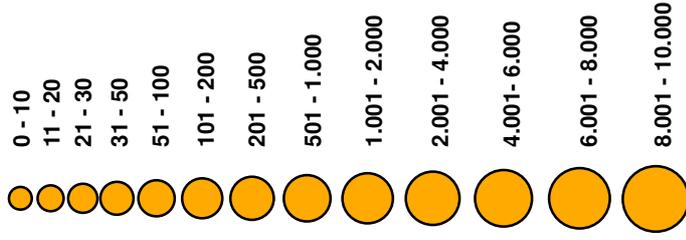
INGV- Situationsanalyse

Einsteiger je Haltestelle

Februar/März 2017

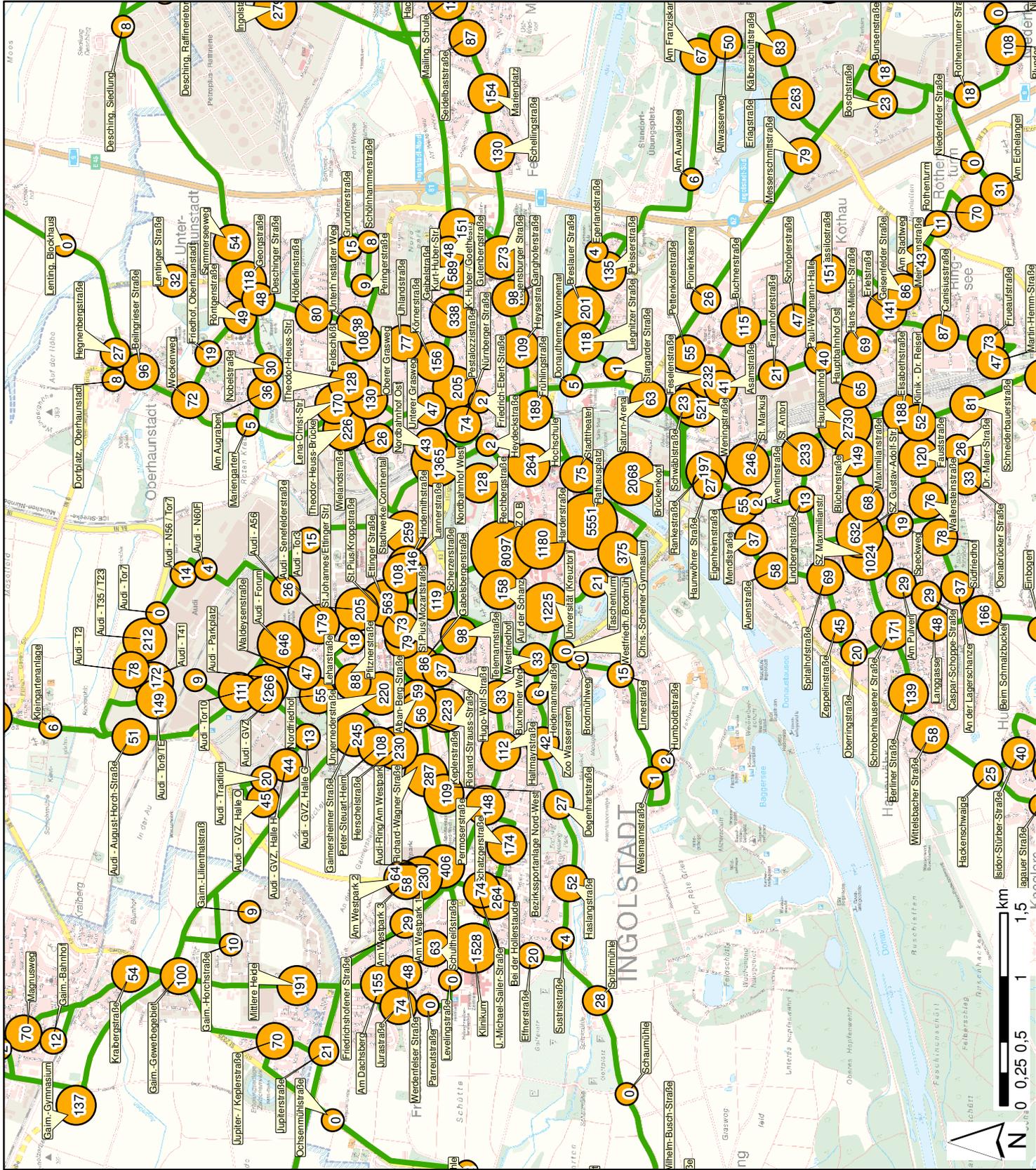
Ingolstadt
Innenstadt

Einsteiger pro Werktag



Liniennetz der INGV

Plan-Nr.: 4



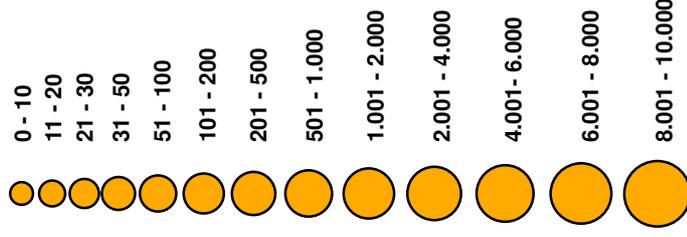
INVG- Situationsanalyse

Einsteiger je Haltestelle

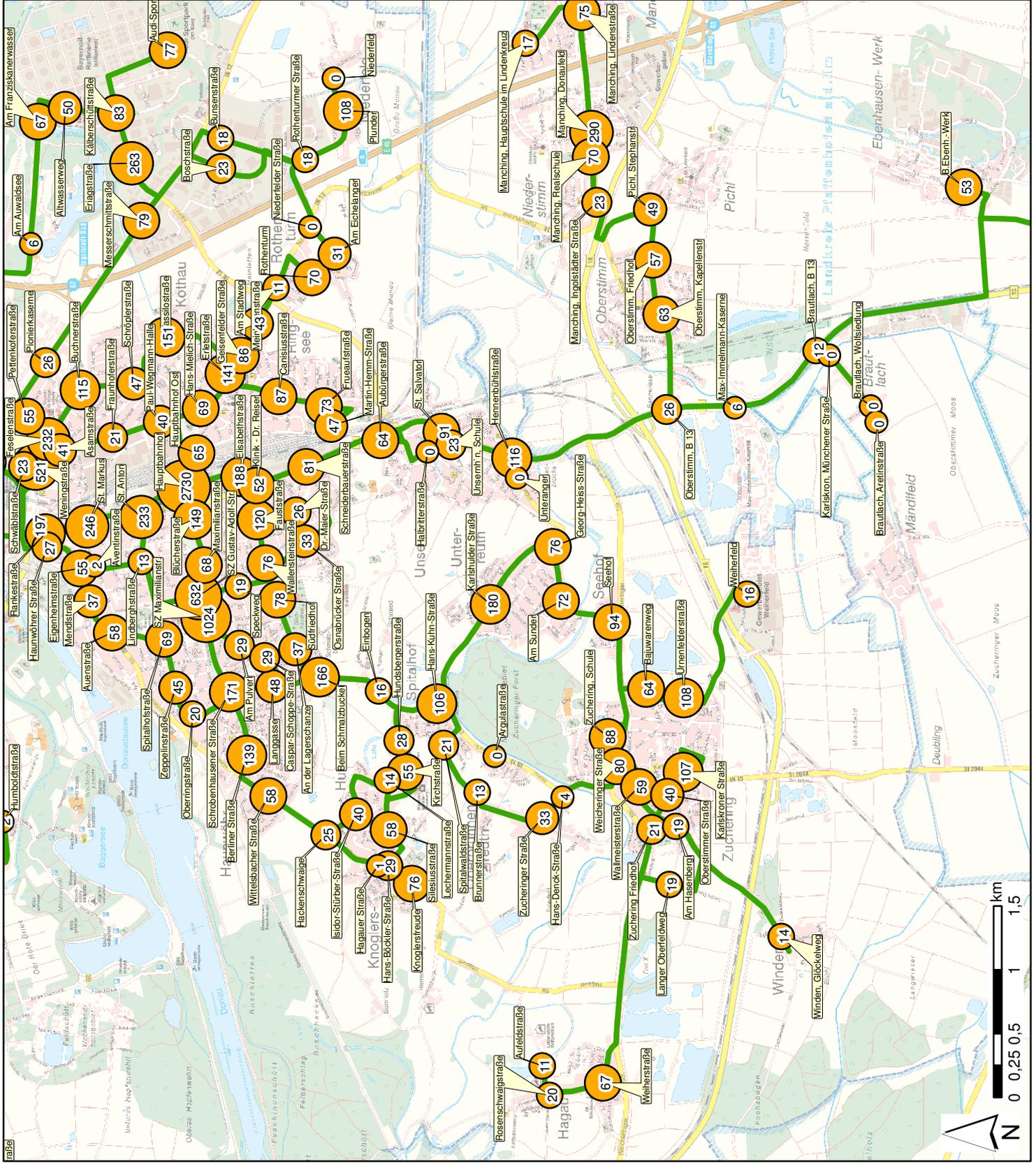
Februar/März 2017

Ingolstadt
Ausschnitt Süd

Einsteiger pro Werktag



Linienetz der INVG



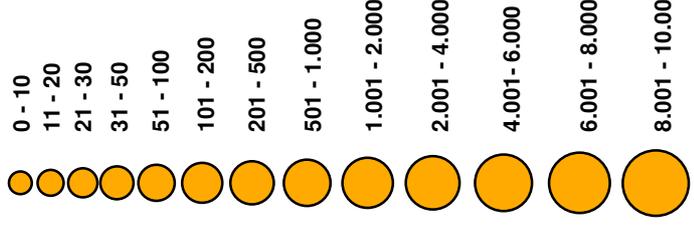
INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

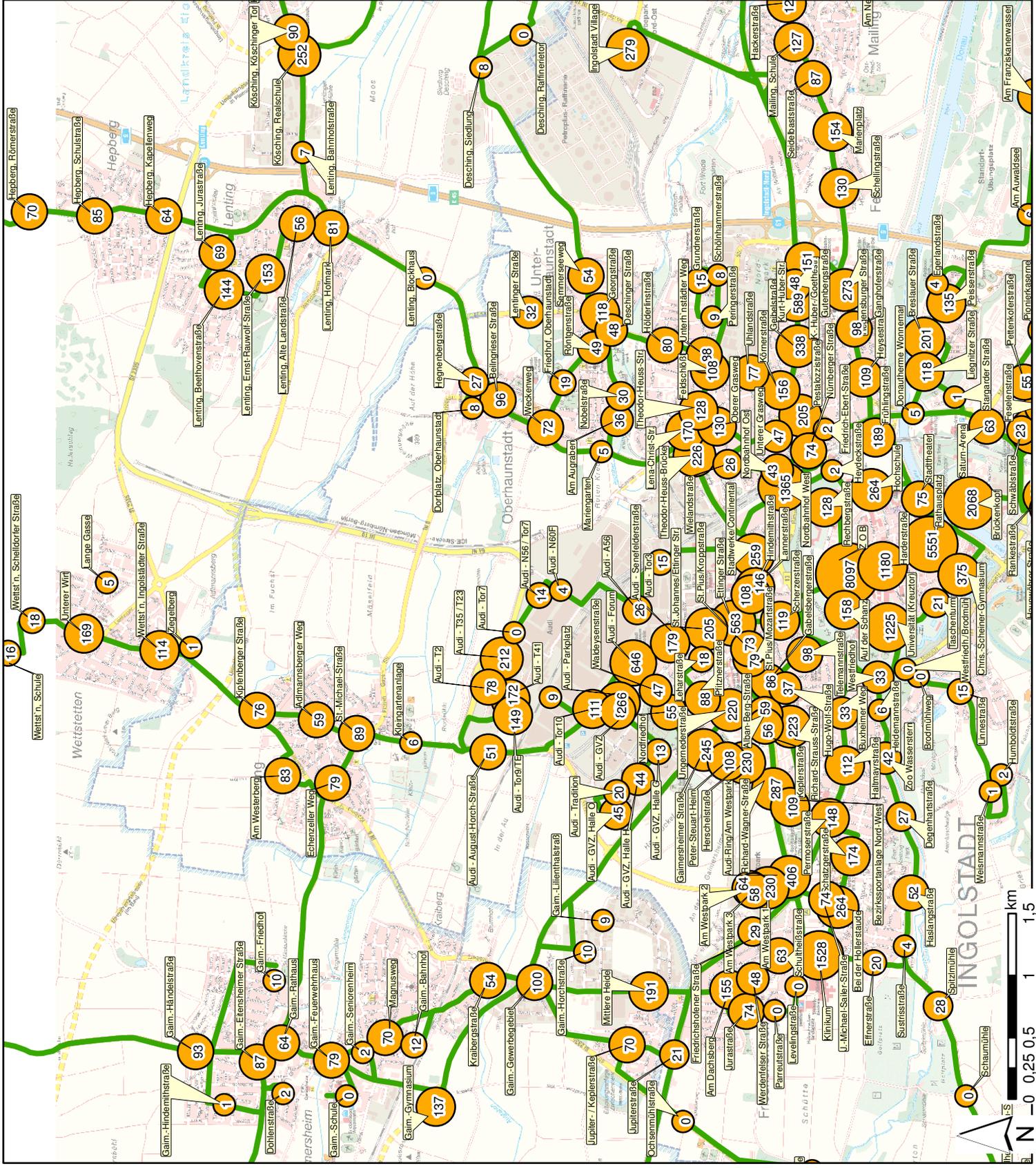
Februar/März 2017

Ingolstadt
Ausschnitt Nord

Einsteiger pro Werktag



Liniennetz der INVG



INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

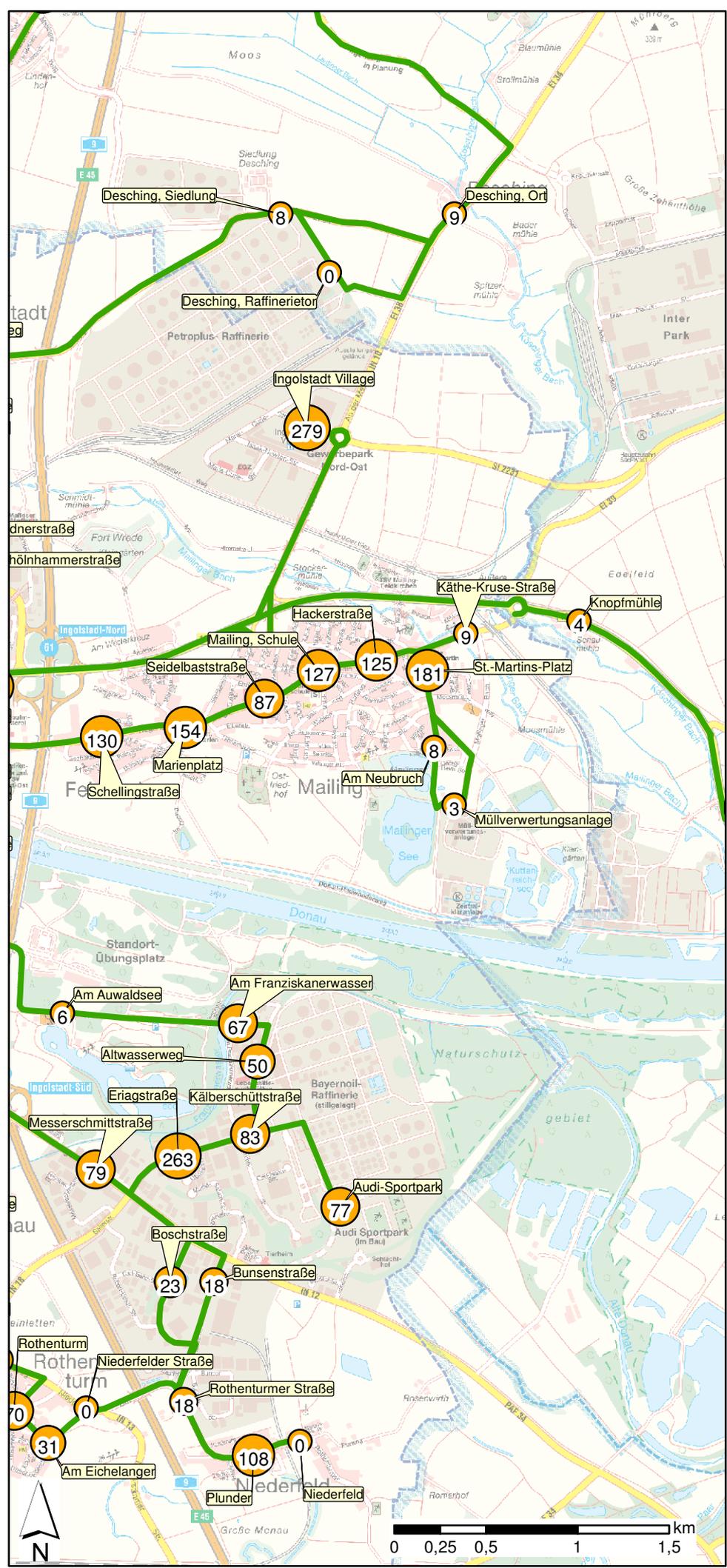
Februar/März 2017

Ingolstadt
Ausschnitt Ost

Einsteiger pro Werktag

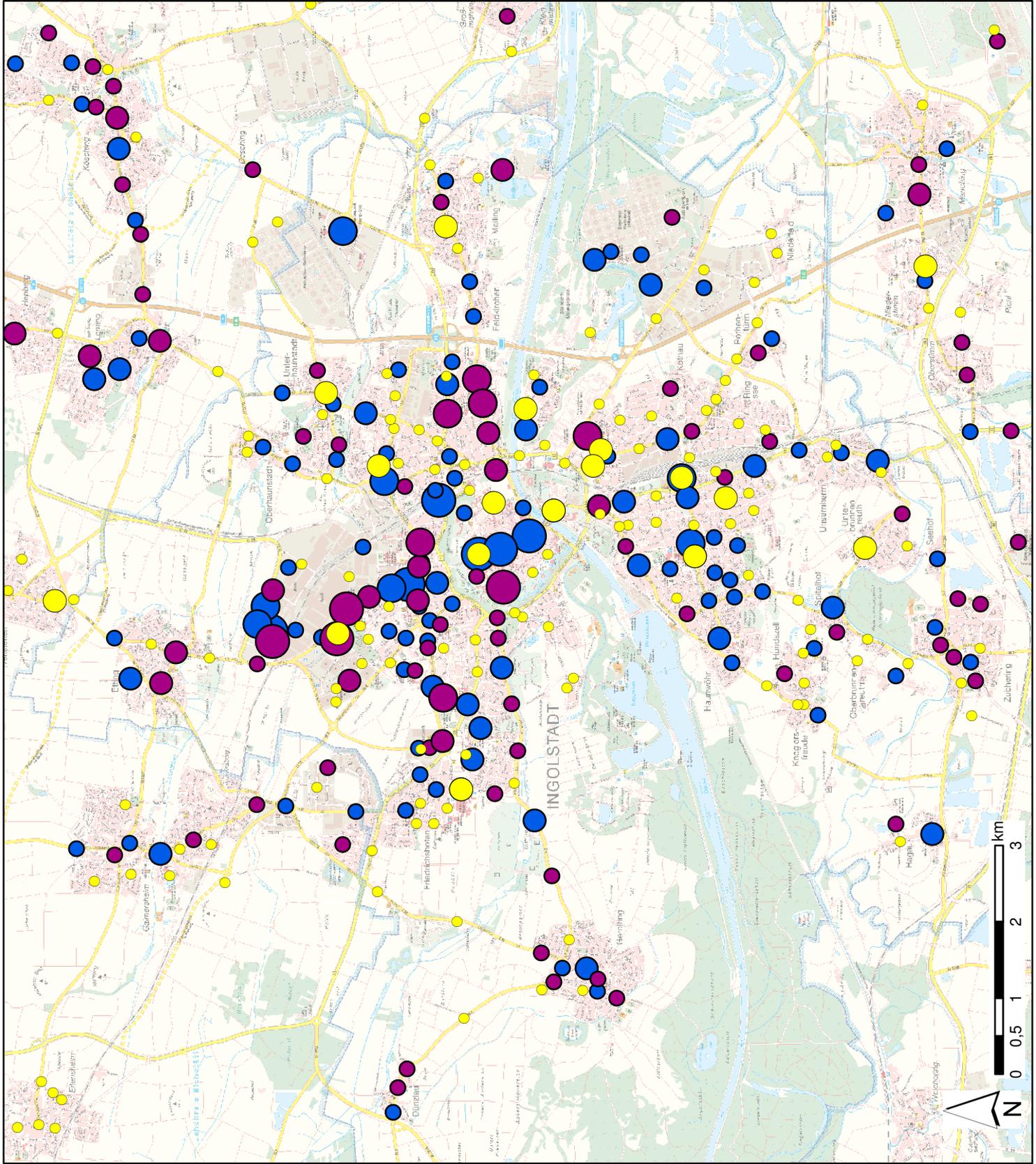
- 0 - 10
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 50
- 51 - 100
- 101 - 200
- 201 - 500
- 501 - 1.000
- 1.001 - 2.000
- 2.001 - 4.000
- 4.001 - 6.000
- 6.001 - 8.000
- 8.001 - 10.000

Liniennetz der INVG



INVG- Situationsanalyse

Entwicklung der Einsteigerzahlen
an den Haltestellen in Ingolstadt
2016 - 2017



Zunahme absolut

- 5 bis 20
- 21 bis 50
- 51 bis 150
- ab 151

Abnahme absolut

- ab -151
- -51 bis -150
- -21 bis -50
- -5 bis -20

Haltestelle ohne relevante Veränderung

- relative Zu-/Abnahme max. +/-5%
und absolute Zu-/Abnahme
mind. +/-5
- absolute Zu-/Abnahme -4 bis 4



2.7 Wochenende

Die Fahrgastnachfrage an den Wochenenden wurde am 18./19. Februar und am 11./12. März erhoben. Sowohl samstags als auch sonntags wurden Querschnittszählungen durchgeführt. Als Querschnitte wurden dabei, wie schon in den Vorjahren, in der Innenstadt die Querschnitte nördlich des ZOB und südlich der Haltestellen Rathausplatz bzw. Rathausplatz/ Schutterstraße ausgewählt, zudem wurde die Querschnittszählung für die Linie 70 in Höhe Mozart-/Kropfstraße durchgeführt. Bei der Linie 20 wurde nach dem Wegfall der Stichfahrt zum ZOB wiederum die Haltestelle Rechbergstraße als Referenzhaltestelle gewählt.

Nachfolgend wird in Tabelle 10 das Ergebnis dieser Wochenenderhebungen dargestellt. Um die Wochenend-Ergebnisse einordnen zu können, wird zudem der entsprechende Querschnittswert in der Tabelle ergänzt, der Montag – Freitag festgestellt wurde. Der Summenwert, der für Montag bis Freitag ausgewiesen wird, liegt deutlich unter dem in Kapitel 2.2 für alle Fahrten und Haltestellen genannten, da bei den Querschnittszählungen nur diejenigen Fahrgäste mit Quelle oder Ziel in der Innenstadt erfasst werden.

An den ausgewählten Querschnitten wurden Montag bis Freitag insgesamt täglich durchschnittlich 35.563 Fahrgäste gezählt, davon entfallen 35.004 Fahrgäste auf die Linien, die auch am Wochenende verkehren. Samstags waren es insgesamt 16.751 Fahrgäste, dies entspricht einem Anteil der Samstagswerte am werktäglichen Wert von 47%. Sonntags wurden 4.839 Fahrgäste an den Querschnitten erfasst, dies sind 14% des werktäglichen Wertes.

Am Samstag weisen (wie im Vorjahr) die Linien 16, 10 und 11 sowie die Nachtlinien das höchste Fahrgastaufkommen auf. Neu sind am Samstag die Linien 20 und 70 bei den nachfragestärksten Linien mit mehr als 1.200 Fahrgästen. Am Sonntag verzeichnen die Linien 11, 16, 10 und 44 sowie wiederum die Nachtlinien die höchsten Fahrgastzahlen, auch am Sonntag haben sich diesbezüglich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben, allerdings ist nun die Linie 11 (nicht mehr die Linie 16) knapp die aufkommensstärkste Linie.

Fahrgäste / Tag an den Querschnitten ZOB und Rathausplatz					
Linie	Montag - Freitag (Durchschnitt pro Tag)	Samstag		Sonntag	
		abs.	in% von Mo. - Fr.	abs.	in% von Mo. - Fr.
10	4.910	1.784	36	480	10
11	5.411	1.470	27	660	12
15	1.056	348	33	108	10
16	3.338	2.166	65	636	19
17	0	--	--	--	--
18	750	340	45	75	10
20*	3.252	1.548	48	311	10
21	1.032	611	59	83	8
25	465	95	20	5	1
26	616	75	12	17	3
30	1.967	1.079	55	348	18
31	157	--	--	--	--
40	1.268	486	38	163	13
41	170	--	--	--	--
44	1.905	1.141	60	409	21
45	803	510	64	118	--
50	963	337	35	136	14
51	612	208	34	52	8
52	573	342	60	126	22
53	6	--	--	--	--
55	85	--	--	--	--
60	1.839	606	33	246	13
65	73	--	--	--	--
70**	1.799	1.283	71	323	18
85	68	--	--	--	--
9112	134	3	2	--	--
9221	604	81	13	18	3
9226	772	82	11	40	5
X80	203	34	17	--	--
N-Linien	732	2.122	290	485	66
Summe gesamt	35.563	16.751	47	4.839	14
Teilsumme (nur Linien Mo-So)	35.004	16.751	48	4.839	14

* Rechbergstr. statt ZOB
 ** Querschnitt St. Pius / Mozartstraße, St. Pius / Kropfstraße

Tabelle 10 Fahrgastzahlen 2017 im INVG-Verbundgebiet am Wochenende

Fahrgäste / Tag an den Querschnitten ZOB und Rathausplatz								
Linie	Samstag Entwicklung 2016-2017				Sonntag Entwicklung 2016-2017			
	2016 [abs.]	2017 [abs.]	[abs.]	[%]	2016 [abs.]	2017 [abs.]	[abs.]	[%]
10	1.813	1.784	-29	-1,6%	463	480	18	3,8%
11	1.335	1.470	135	10,1%	693	660	-33	-4,7%
15	388	348	-40	-10,3%	88	108	20	22,7%
16	2.147	2.166	20	0,9%	715	636	-79	-11,0%
18	346	340	-6	-1,7%	26	75	49	188,5%
20*	1.263	1.548	285	22,6%	337	311	-26	-7,7%
21	540	611	71	13,1%	73	83	10	13,7%
25	94	95	1	1,1%	18	5	-13	-72,2%
26	87	75	-12	-13,8%	18	17	-1	-5,6%
30	940	1.079	139	14,8%	313	348	35	11,2%
40	426	486	60	14,1%	116	163	48	41,1%
44	1.155	1.141	-14	-1,2%	408	409	1	0,2%
45	553	510	-43	-7,8%	129	118	-11	-8,5%
50	379	337	-42	-11,1%	114	136	23	19,8%
51	174	208	34	19,5%	47	52	5	10,6%
52	362	342	-20	-5,5%	122	126	4	3,3%
60	484	606	122	25,2%	195	246	51	26,2%
70**	1.068	1.283	215	20,1%	290	323	33	11,4%
9112	1	3	2	200,0%	--	--	--	--
9221	59	81	22	37,3%	16	18	2	12,5%
9226	104	82	-22	-21,2%	40	40	0	0,0%
N-Linien	1.777	2.122	345	19,4%	492	485	-7	-1,4%
X80	22	34	12	54,5%	--	--	--	--
Summe	15.517	16.751	1.235	8,0%	4.711	4.839	128	2,7%

* 2016 Querschnitt Rechbergstraße - Hochschule

**Querschnitt St. Pius / Mozartstraße, St. Pius / Kropfstraße

16,18,25,26: Inkl. Nachtfahrten

N-Linien: ohne Nachtlinien 16, 18, 25, 26

Tabelle 11 Fahrgastzahlen am Wochenende 2016 und 2017

Im Vergleich zum Vorjahr (s. Tabelle 11) zeigt sich am Wochenende eine unterschiedliche Fahrgastentwicklung: samstags ist die Nachfrage deutlich um 8,0% gegenüber 2016 gestiegen (vergleichbar zur Samstags-Entwicklung 2015 – 2016 von +7,2%), sonntags ist die Nachfrage mit +2,7% dagegen „nur“ im Bereich der Nachfrageentwicklung Montag – Freitag gestiegen (zwischen 2015 und 2016 war allerdings sogar ein Abnahme um -0,5% zu verzeichnen).

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich am Wochenende (Samstag und Sonntag) insbesondere die Linien 30, 60 und 70 positiv entwickelt. Nur am Samstag war die Entwicklung auch bei den Linien 11, 20 und den Nachtlinien auffallend positiv (sonntags dagegen leicht rückläufig). Eine besonders positive Entwicklung am Sonntag (mit leichten Zunahmen aber auch am Samstag) hat zudem die Linie 40 genommen. Die übrigen Linien zeigen überwiegend keine größeren Veränderungen. Die ungünstigste Entwicklung am Wochenende ist bei der Linie 45 zu verzeichnen, die Samstag und Sonntag Fahrgastrückgänge aufweist.

3 Empfehlungen zum Jahresfahrplan 2018

Das Liniennetz und Fahrtenangebot der INVG wurde in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt war dabei der Berufsverkehr, wobei insbesondere durch zahlreiche Maßnahmen die Anbindung des Audi-Werkes verbessert wurde, zuletzt im November 2016 durch die direkte Werksdurchfahrt bzw. -bedienung der Linien 11, S7 und S8.

Neben Fahrplanmaßnahmen haben auch Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur zur Attraktivitätserhöhung des gesamten ÖPNV-Systems beigetragen. Dies betrifft nicht nur die laufende Modernisierung der Fahrzeugflotte, sondern auch die deutlich erweiterten Informationsmöglichkeiten in Echtzeit (u.a. DFI-Anzeigen an zahlreichen Haltestellen) auf Grundlage der Inbetriebnahme des Rechnergestützten Betriebsleitsystems.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen gelang es, seit 2007 eine nahezu kontinuierlich positive Fahrgastentwicklung zu erreichen: 2017 wurden über 9.000 tägliche Fahrgäste mehr als 2007 gezählt, dies entspricht einem Fahrgastzuwachs von nahezu 20%. Obwohl die Stadt Ingolstadt auch ein sehr starkes Einwohnerwachstum von knapp 11% in diesem Zeitraum aufweist, übertrifft die ÖPNV-Nachfrageentwicklung die Einwohnerentwicklung somit deutlich.

Vor diesem Hintergrund sollte grundsätzlich der erfolgreich eingeschlagene Weg weiterverfolgt werden, der durch eine Mischung aus gezielten Verbesserungen des Fahrplanangebotes und laufenden Modernisierungen der Infrastruktur charakterisiert ist.

Bei künftigen Maßnahmen ist davon auszugehen, dass wie zuletzt nicht ein „großer“ Fahrplanwechsel im Jahr stattfindet, sondern anlassbezogen, ggf. über das Jahr verteilt eine sukzessive Maßnahmenumsetzung erfolgt, u.a. um durch den längeren Planungsvorlauf eine noch effizientere betriebliche Umsetzung der Maßnahmen zu ermöglichen.

Der Umfang der Maßnahmen und der Zeitpunkt ihrer Umsetzung hängen auch weiterhin maßgeblich von den konkreten wirtschaftlichen Randbedingungen ab. Weiterhin ist im Jahr 2017 zu beachten, dass alle Maßnahmen mit der in Vorbereitung befindlichen Vorabbekanntmachung für eine Direktvergabe an die Stadtbuss Ingolstadt GmbH abgestimmt sein müssen. Vor diesem Hintergrund wird nachfolgend auch kein umfangreiches Maßnahmenpaket vorgeschlagen, sondern es werden im Wesentlichen Handlungsschwerpunkte für die Zukunft benannt, deren Umsetzungszeitpunkt von der Entwicklung der benannten Randbedingungen abhängt.

Ein Handlungsschwerpunkt ist weiterhin die kontinuierliche Verbesserung der infrastrukturellen Randbedingungen, insbesondere die Einrichtung von **DFI-Anzeigern** (Dynamisches Fahrgastinformationssystem) mit Echtzeitinformationen.

Im Hinblick auf die Inbetriebnahme des **Audi-Bahnhalt**es im Jahr 2019 ist ein wichtiger Handlungsschwerpunkt, notwendige Anpassungen im Busnetz vorzunehmen und insbesondere in Zusammenarbeit mit den umgebenden Landkreisen ein Buszubringersystem zu relevanten Bahnhaltungen in der Region einzurichten.

Weiterhin sollte bei der **Linie 40** in Abstimmung mit dem Markt Kösching eine Optimierung der Linienführung mit der Zielsetzung angestrebt werden, die bestehende Schleifenfahrt aufzulösen.

Die angestrebte **Anwendung des INVG-Verbundtarifes in der gesamten Region Ingolstadt** (auch im Regionalbusverkehr) steht unmittelbar und sollte möglichst kurzfristig vollständig umgesetzt werden.

Die **Weiterentwicklung des Liniennetzes** und des Angebotsumfangs ist eine ständige Aufgabe zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes. Insbesondere bei einer Veränderung der für den ÖPNV wichtigen Randbedingungen (z.B. Neubaugebiete, neue Straßenverbindungen, sonstiger infrastruktureller Ausbau) sollten die daraus erwachsenden Möglichkeiten für sinnvolle Netzergänzungen kontinuierlich geprüft werden. Konkret zu nennen ist derzeit das Neubaugebiet Friedrichshofen II, das eine adäquate ÖPNV-Erschließung erhalten sollte.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Angebotsumfangs wird im Verkehrsentwicklungsplan und im Nahverkehrsplan die bedarfsgerechte Entwicklung des ÖV-Angebotes als kurzfristige Maßnahmen bzw. Schlüsselmaßnahme definiert. Weiter wird im Nahverkehrsplan das Erreichen der Grenzwerte der Taktdichte werktags in der Haupt- und Normalverkehrszeit (in der Kernstadt 15-min-Takt) als Maßnahme erster Priorität benannt.

Dies bedeutet, die bereits im 15-min-Takt verkehrenden Linien so zu belassen und möglichst weitere Linien in diese Hierarchiestufe des „Premiumnetzes“ aufzunehmen. Auch hier hängt der Zeitpunkt der Umsetzung maßgeblich von den oben genannten wirtschaftlichen Restriktionen ab.